



KREISSTADT DIETZENBACH

# **Beteiligungsbericht Geschäftsjahr 2013**

Herausgeber:



KREISSTADT  
DIETZENBACH

Der Magistrat  
Projektstelle  
Beteiligungsmanagement  
Europaplatz 1  
63128 Dietzenbach

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>Inhaltsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>Vorwort .....</b>	<b>5</b>
<b>Informationsquellen.....</b>	<b>6</b>
<b>Beteiligungsübersicht zum Ende des Geschäftsjahres 2013 .....</b>	<b>7</b>
<b>Stadtwerke Dietzenbach GmbH (SWD) .....</b>	<b>9</b>
<b>Stadtwerke Entsorgung Service GmbH.....</b>	<b>19</b>
<b>Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH.....</b>	<b>25</b>
<b>Stadtwerke Reinigungs Service GmbH .....</b>	<b>31</b>
<b>Städtische Hausverwaltungsgesellschaft Rosenpark mbH .....</b>	<b>37</b>
<b>Abwasser Dietzenbach GmbH (adg) .....</b>	<b>41</b>
<b>Wohnungsgesellschaft Dietzenbach GmbH.....</b>	<b>49</b>
<b>Maingau Energie GmbH .....</b>	<b>55</b>
<b>Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH.....</b>	<b>61</b>
<b>Eigenbetrieb Städtische Betriebe Dietzenbach .....</b>	<b>67</b>
<b>ekom21 – KGRZ Hessen .....</b>	<b>75</b>
<b>Regionalverband FrankfurtRheinMain .....</b>	<b>77</b>
<b>Offenbacher Baugenossenschaft.....</b>	<b>79</b>
<b>Volksbank Dreieich e.G. ....</b>	<b>81</b>
<b>Sparkasse Langen-Seligenstadt .....</b>	<b>83</b>
<b>Zusammenfassung .....</b>	<b>85</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>86</b>





## **Vorwort**

Sehr geehrte Leserin,  
sehr geehrter Leser,

Beteiligungen der Gebietskörperschaften an Unternehmen des Privatrechts spielen seit den 90'er Jahren des vorigen Jahrhunderts eine immer größere Rolle. Gerade im Bereich der öffentlichen Daseinsvor- und Fürsorge wie Abwasser- und Abfallbeseitigung und auf dem Energiesektor sind diese Rechtsformen beherrschend. Daher hat sich der hessische Gesetzgeber, nachdem die Gemeinden den Umstieg auf die Doppik (doppelte Buchführung in Konten) nahezu abgeschlossen haben, entschieden, einen kommunalen Gesamtabschluss erstmalig ab dem Jahresabschluss 2015 zu fordern.

Dieser soll die gesamte wirtschaftliche Lage der Gemeinde stichtagsbezogen widerspiegeln. So wird neben dem Beteiligungsbericht, der Grundauskunft über die Beteiligungen geben soll, nun auch eine Transparenz in finanzieller Hinsicht geschaffen. Die Kreisstadt Dietzenbach hat erste Vorbereitungen zum kommunalen Gesamtabschluss bereits getroffen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht Geschäftsjahr 2013 erfüllt nicht nur das in § 123a HGO gesetzte Erfordernis über die Information der Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts mit einer unmittelbaren und mittelbaren Beteiligung mit mindestens 20 %, sondern enthält auch Beteiligungen, die nicht der Berichtspflicht unterliegen aber auch von öffentlichem Interesse sein könnten. Aus diesen Gründe ist in diesem Bericht der "Regionalverband Rhein Main" neu aufgeführt worden in dem die Kreisstadt kraft Gesetzes Mitglied ist.

Gleichzeitig ist der vorliegende Bericht als Fortschreibung des Beteiligungsberichtes Geschäftsjahr 2012 mit Stand geprüfter Jahresabschluss zum 31.12.2012 zu sehen.

Dietzenbach, im Januar 2015

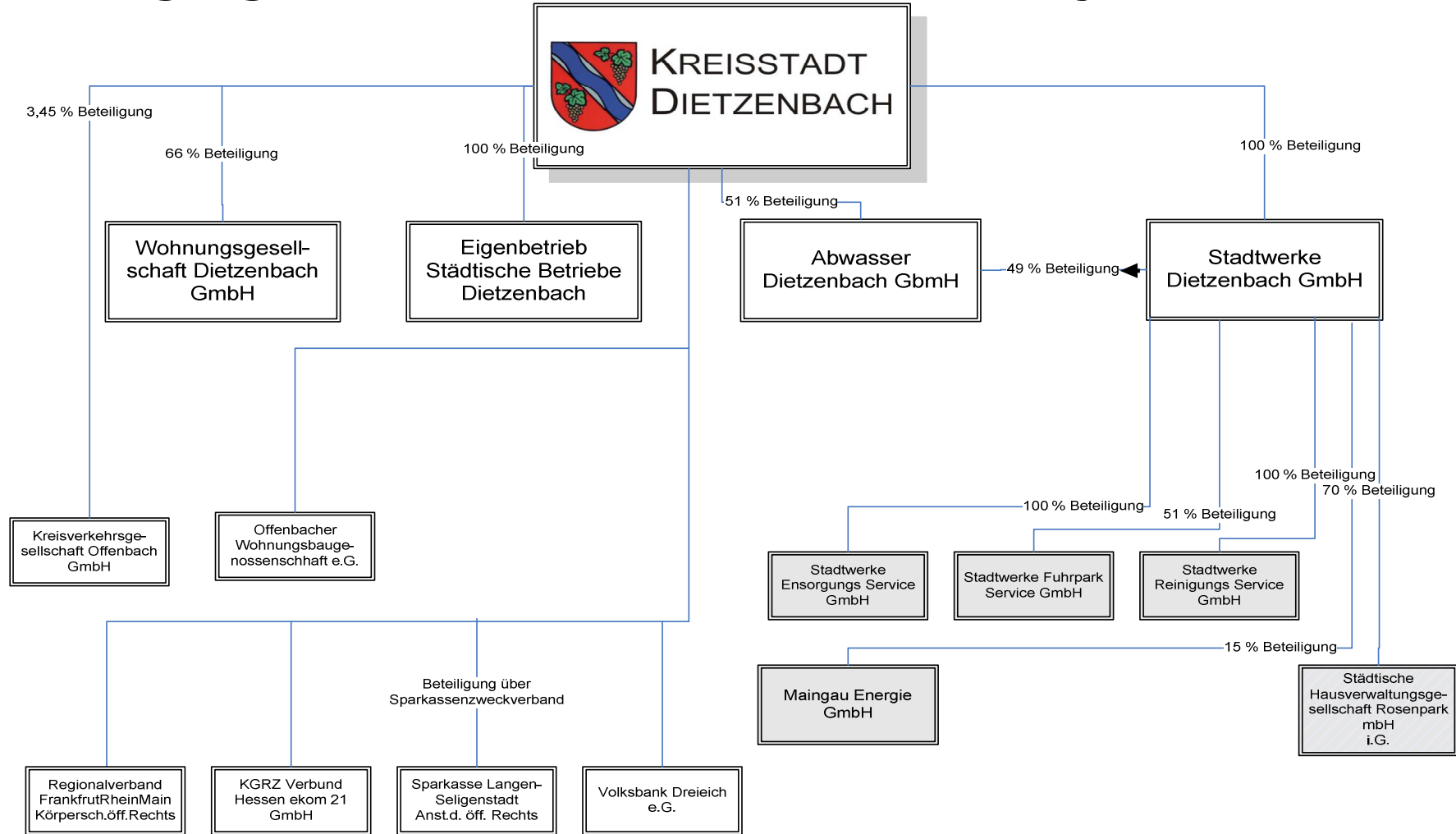
Ihr

*Jürgen Rogg*  
Bürgermeister

## **Informationsquellen**

Die hier zusammengetragenen Daten sind im Wesentlichen den geprüften Jahresabschlüssen 2013 (Stichtag 31.12.2013) entnommen worden. Zusätzlich dienten die Geschäftsberichte, Gesellschafterverträge und evtl. Stadtverordnetenbeschlüsse als Informationsquelle.

# Beteiligungsübersicht zum Ende des Geschäftsjahres 2013







# Stadtwerke Dietzenbach GmbH (SWD)

## Allgemeine Angaben zu der Stadtwerke Dietzenbach GmbH

Bezeichnung:	Stadtwerke Dietzenbach GmbH
Anschrift:	Max-Planck-Straße 13 - 15 63128 Dietzenbach
Telefon:	06074/3715-0
Gründungsdatum:	18.Juli 1996
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Handelsregister:	Amtsgericht Offenbach HRB 10189
Größenklassen nach HGB:	Kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Kreisstadt Dietzenbach mit 100 %
Geschäftsführer:	K. H. Christian Locke
Letzter geprüfter und vorgelegter Jahresabschluss:	2013
Prüfer:	Schüllermann und Partner AG, Dreieich, Bestätigungsvermerk vom 19.09.2014

## Gegenstand des Unternehmens Stadtwerke Dietzenbach

Nachdem sich die Stadtwerke Dietzenbach in den Jahren 1999/2000 von der Energieversorgung und der Abwasserbeseitigung getrennt haben, sind sie noch mit dem öffentlichen Personennahverkehr, der Verwaltung von Tiefgaragenparkplätzen und der kaufmännischen Betriebsführung städtischer Einrichtungen und Gesellschaften beauftragt. Zusätzliche Betätigungsfelder, wie die Errichtung und der Betrieb von Fotovoltaikanlagen und die Errichtung und Betrieb einer Autogasstation und Mikrogasturbine sind hinzugekommen.

Weitere Aufgaben können ihr, insbesondere auf dem Gebiet der Versorgung mit elektrischer Energie, Erdgas und Trinkwasser sowie Abwasserbeseitigung, Telekommunikation und Stadtentwicklung, übertragen werden.

## Organe der Stadtwerke Dietzenbach GmbH und deren Besetzung

### Gesellschafterversammlung

Neben den gesetzlichen Befugnissen entscheidet die Gesellschafterversammlung über

- ◆ die Feststellung des Jahresabschlusses
- ◆ die Verwendung des Ergebnisses sowie Abdeckung von Jahresfehlbeträgen

- ◆ die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates der Geschäftsführung
- ◆ die Erhebung von Ersatzansprüchen gegen Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- ◆ Festlegung der Geschäftspolitik
- ◆ Gründung, Erwerb anderer Unternehmen oder die Beteiligung an solchen, sowie die Auflösung und/oder Veräußerung solcher Unternehmen und Beteiligungen
- ◆ Einwilligung zur Verfügung über Geschäftsanteile oder Teilen von Geschäftsanteilen
- ◆ Bestellung eines Abschlussprüfers
- ◆ Abschluss, Änderung und Beendigung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291, 292 AktG sowie Verträgen über die Verschmelzung, Vermögensübertragung oder Umwandlung der Gesellschaft
- ◆ Aufnahme weiterer Gesellschafter
- ◆ Auslagenersatz und Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrates
- ◆ Erhöhung und Herabsetzung des Stammkapitals
- ◆ Änderung des Gesellschaftsvertrages
- ◆ Auflösung oder Umwandlung der Gesellschaft sowie die Ernennung und Abberufung von Liquidatoren

Der Bürgermeister nimmt im Namen des Magistrats die Gesellschafterrechte der Kreisstadt Dietzenbach wahr.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und hat ein Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht. Weiterhin ist er für folgende Angelegenheiten zuständig:

- ◆ grundlegende Änderungen in der Zielsetzung und im Leistungsangebot der von der Gesellschaft betriebenen Betriebszweige
- ◆ Bestellung und Abberufung der Geschäftsführerin, des Geschäftsführers
- ◆ Abschluss, Änderung, Aufhebung und Kündigung der Anstellungsverträge der Geschäftsführung
- ◆ die Erteilung und der Widerruf von Prokuren
- ◆ Stellungnahmen zu den Berichten der Geschäftsführung an die Gesellschafterversammlung
- ◆ Stellungnahme zum Jahresabschluss, Verwendung des Ergebnisses und zum Lagebericht
- ◆ Geschäftsordnung der Geschäftsführung
- ◆ Feststellung des Wirtschaftsplanes, insbesondere Investitions- und Finanzplan sowie Erfolgsplan
- ◆ weitere Angelegenheiten, die ihr zur Beschlussfassung durch die Geschäftsführung vorgelegt werden.

Der Zustimmung des Aufsichtsrats bedarf es bei folgenden Maßnahmen der Geschäftsführung:

- ◆ Eingehung von Wechselverbindlichkeiten
- ◆ Erwerb, Veräußerung, Belastung oder sonstige Verfügungen über Grundbesitz
- ◆ Abschluss, Änderung, Aufhebung von Verträgen, die von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft sind sowie wesentlicher Verträge der Gesellschaft mit der Gesellschafterin
- ◆ Übernahme von Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährsverträgen sowie die Bestellung von Sicherheiten und die Gewährung von Darlehen, soweit sie nicht zum gewöhnlichen Geschäftsbetrieb gehören. Kurzfristige Darlehen an die Gesellschafterin, städtische Gesellschaften und Eigenbetriebe sind davon nicht betroffen.
- ◆ Aufnahme von Darlehen, soweit sie nicht im beschlossenen Finanzplan enthalten sind

- ◆ Erstellung, Abänderung, Erweiterung und Erneuerung von Sachanlagen, wenn sie im beschlossenen Investitions- und Finanzplan nicht ausdrücklich bezeichnet sind.

Mitglieder des Aufsichtsrats:      Bürgermeister Jürgen Rogg als Vorsitzender  
Stadtverordnete Marion Kiefer-Schmidt  
Stadtverordneter Herbert Wagner  
Stadtverordneter Harald Nalbach  
Stadtverordneter Ismet Küpelikilinc  
Stadtverordneter Helmut Butterweck  
Stadtverordneter Dr. Dieter Lang

### **Bezüge der Geschäftsführungsorgane der Stadtwerke Dietzenbach GmbH**

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen gerundet:

• im Geschäftsjahr 2004	2.000 €
• im Geschäftsjahr 2005	2.000 €
• im Geschäftsjahr 2006	2.000 €
• im Geschäftsjahr 2007	3.000 €
• im Geschäftsjahr 2008	3.000 €
• im Geschäftsjahr 2009	2.000 €
• im Geschäftsjahr 2010	3.000 €
• im Geschäftsjahr 2011	3.000 €
• im Geschäftsjahr 2012	4.000 €
• im Geschäftsjahr 2013	4.000 €.

Eine Veröffentlichung der Vergütungen für die Geschäftsführung unterbleibt, da von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht wurde.

### **Personalstand zum 31.12.2013**

Die Stadtwerke Dietzenbach GmbH hat neben einem Geschäftsführer und zwei Prokuristinnen (im Jahre 2012 eine Prokuristin) 19 Angestellte (teilweise in Teilzeit) beschäftigt. Weiterhin wurden im Berichtsjahr keine Aushilfen eingestellt. Die Steigerung der Personalkosten gegenüber dem Vorjahr um 25 T€ ist mit den tariflichen Anpassungen der Gehälter zu erklären.

### **Der öffentliche Zweck der Stadtwerke und die Aufgabenerfüllung**

#### **1. Vermietung von Tiefgaragenplätzen**

Die 57 vermieteten Tiefgaragenplätze brachten in 2012 einen Ertrag von 18.000 €.

Die Prüfung nach § 121 Abs. 1 Nr. 1 HGO ergibt, dass bei der Vermietung von Tiefgaragenplätzen ein öffentlicher Zweck nur dann vorläge, wenn die Gemeinde die Stellplätze zur Aufgabenerfüllung benötigen würde. Dies könnte bei einer gewissen Anzahl der Stellflächen der Fall sein, nämlich zur sicheren Abstellung von Dienstfahrzeugen der Verwaltung während der dienstfreien Zeit. Fraglich ist allerdings, ob hierzu 57 Stellplätze erforderlich sind. Ein öffentlicher Zweck für diese Betätigung wird somit schwer erkennbar sein.

Die Frage, ob die Vermietung von Tiefgaragenplätzen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kreisstadt und zum voraussichtlichen Bedarf steht (§ 121 Abs. 1 Nr. 2 HGO), ist zum Einen zu bejahen und zum Anderen verneinen. Dadurch, dass die Stadtwerke hier Erlöse aus Vermietung und Verpachtung erzielen, die den Aufwand abdecken, ist diese Betätigung kostenneutral. Ein voraussichtlicher Bedarf allerdings muss wohl verneint werden.

## 2. **Betrieb zweier Stadtbuslinien**

Im Zuge der Inbetriebnahme der S-Bahn in Dietzenbach hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, im Dezember 2003 ein Stadtbussystem in Dietzenbach einzuführen. Die zwei Stadtbuslinien wurden bis zum Jahre 2010/2011 ergänzt durch einen Anrufsammel- sowie Nachttaxiverkehr. Bis Dezember 2011 war die Südhessen Bus GmbH beauftragt, den Verkehr auf den beiden Stadtbuslinien durchzuführen. Mittlerweile wird der Stadt- und Schulbusbetrieb durch die Tochtergesellschaft der Stadtwerke Dietzenbach GmbH, die Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH betrieben.

Zusätzlich nehmen die Stadtwerke die Aufgaben des örtlichen Personennahverkehrs im Verkehrsverbund Rhein-Main (RMV) für die Kreisstadt wahr und tragen die Kosten hierfür. Die Gemeinden und Landkreise sind nach den rechtlichen Bestimmungen in Hessen hierzu verpflichtet. Die Koordination des überörtlichen Personennahverkehrs im Kreis Offenbach wird von der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH, einer Tochter des Kreises Offenbach, erledigt. Neben anderen Kommunen im Kreis hält Dietzenbach einen Anteil an dieser Gesellschaft von 3,45 %.

Die Frage nach dem **öffentlichen Zweck** dieser Betätigung (§ 121 Abs. 1 Nr. 1 HGO) lässt sich damit beantworten, dass durch den Betrieb der innerstädtische Individualverkehr mit dem Auto und seinen negativen Begleiterscheinungen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger ökologisch positiv beeinflusst wird. Hinsichtlich der Daseinsvorsorge wird allen Bevölkerungsschichten durch den Betrieb eine Mobilität innerhalb des Stadtgebietes und der Anschluss an den überörtlichen Personennahverkehr ermöglicht.

Bewegt sich die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur **Leistungsfähigkeit** der Kreisstadt und ist diese, auch für die Zukunft bedarfsgerecht ausgerichtet?

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) gehört zu den klassischen defizitären Betätigungen der Kommunalverwaltungen. So fahren auch die Stadtwerke Dietzenbach GmbH hierdurch jährlich Verluste ein, die sich aber seit der Übertragung der Gesellschafteranteile an der MAINGAU Energie GmbH im Jahre 2009 und die damit verbundene Gewinnausschüttung sowie die Gewinnabführung der Tochtergesellschaften weitgehend ausgeglichen haben. Dennoch ist es geboten, die Verluste des ÖPNV zu reduzieren. So ist es in den vergangenen Jahren durch bedarfsgerechte Optimierung des Stadtbuslinien und Wegfall des Anrufsammel- und Nachttaxis gelungen, den Verlust der Sparte Busverkehr zu senken. Dennoch muss die Stadtverordnetenversammlung angesichts der finanziellen Gesamtlage prüfen, ob sie eine Aufrechterhaltung weiter anstrebt oder die Stadtbuslinien einstellt.

Daher kann ein angemessenes Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kreisstadt hier momentan nicht bejaht werden.

Die Prüfung nach § 121 Abs. 1 Nr. 3 HGO erübrigt sich, da der Betrieb der Stadtbuslinien bereits vor dem 01.04.2004 bestanden hat.

## 3. **Geschäftsbesorgungen**

Die Geschäftsbesorgungen, die die Stadtwerke Dietzenbach GmbH für andere Beteiligungen bzw. Betätigungen der Kreisstadt übernommen hat, dienen der Wirtschaftlichkeit und der Koordination.

Gemäß § 121 Abs. 2 Nr. 3 HGO unterliegen sie nicht der Prüfung nach § 121 Abs. 7 HGO, da sie ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs dienen.

## 4. **Betrieb von Fotovoltaikanlagen und einer Minigasturbine**

Mit Beschluss des Aufsichtsrates der Stadtwerke GmbH vom Juni 2005 wird das Bürgermodell zur Erzeugung und Nutzung von Solarenergie betrieben. Die Solaranlagen werden auf Dächern öffentlicher Gebäude installiert. Die Investitionen werden durch interessierte Bür-

gerinnen und Bürger in Form eines Erwerbes verzinslicher Anteile finanziert. Die Erträge aus der Einspeisung der Energie in das öffentliche Netz dienen zur Deckung der Betriebskosten, der Verzinsung und der Rückzahlung der Anteile.

Durch den Faulungsprozess des anfallenden Fäkalschlammes in der städtischen Kläranlage entsteht Methangas. Dieses wird dazu genutzt eine von den Stadtwerken errichtete und betriebene Minigasturbine anzutreiben, die die für den Betrieb der Kläranlage benötigte Energie produziert.

Der öffentliche Zweck dieser Betätigung wird damit begründet, dass die Klimaentwicklung in den letzten Jahren und die Ereignisse in Fukushima (Japan) die dringende Notwendigkeit verdeutlicht hat, weg von den fossilen Energieträgern und der Kernenergie und hin zu erneuerbaren Energien zu kommen. § 121 Abs. 1 Nr. 1 HGO ist somit erfüllt.

Da der Betrieb der Fotovoltaikanlagen durch das Bürgerbeteiligungsmodell kostenneutral gehalten wird und die Minigasturbine Erträge abwirft (124 T€ in 2013), ist das angemessene Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kreisstadt ebenfalls zu bejahen; ebenso der Bedarf der Kreisstadt an erneuerbaren Energien (§121 Abs. 1 Nr. 2 HGO).

#### **5. Betrieb einer Autogasstation in Kooperation mit einem privaten Unternehmer**

Der Betrieb der Autogasstation wurde im Jahre 2013/2014 eingestellt.

Im Jahr 2013 ist ein Ertrag von rd. 18 T€ durch den Verkauf von Autogas zu verzeichnen.

#### **Beteiligungen der Stadtwerke GmbH**

- Stadtwerke Reinigungs Service GmbH am 27. Dezember 2007 = 100% Beteiligung
- Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH am 19. Dezember 2007 = 100 % Beteiligung
- Stadtwerke Entsorgungs Service GmbH am 19. Dezember 2007 = 51 % Beteiligung
- Abwasser Dietzenbach GmbH, im Jahre 2009 = 49 % Beteiligung
- Hausverwaltungsgesellschaft Rosenpark GmbH, Ende 2011 = 70 % Beteiligung
- MAINGAU Energie GmbH, im Jahre 2009 = 15 % Beteiligung

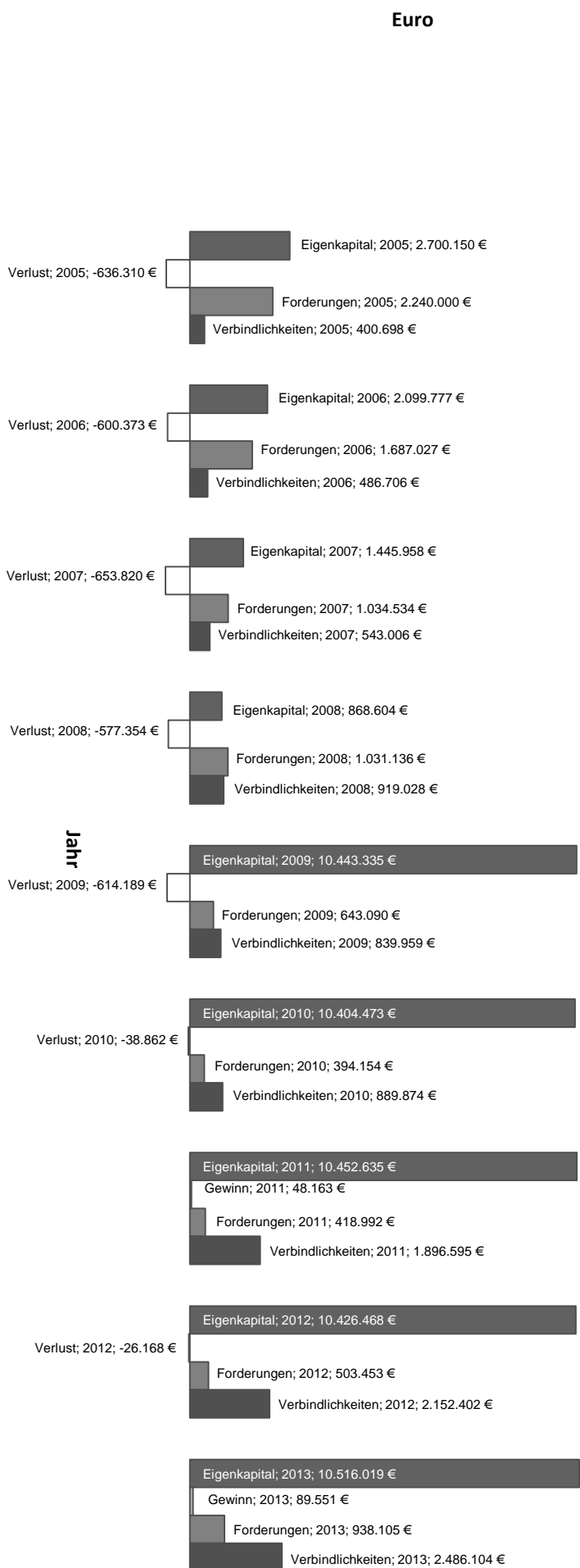
#### **Geschäftsverlauf der Stadtwerke**

Im Geschäftsjahr 2013 schloss die Gesellschaft mit einem Gewinn von rund 89,5 T€ ab und verbesserte dadurch den Abschluss gegenüber dem Vorjahr um rund 116 T€ (Vorjahr Verlust in Höhe von 26 T€). Dieses ist im Wesentlichen mit der Ausschüttung der Beteiligungserträge der Tochterunternehmen sowie der Maingau Energie GmbH zu begründen.

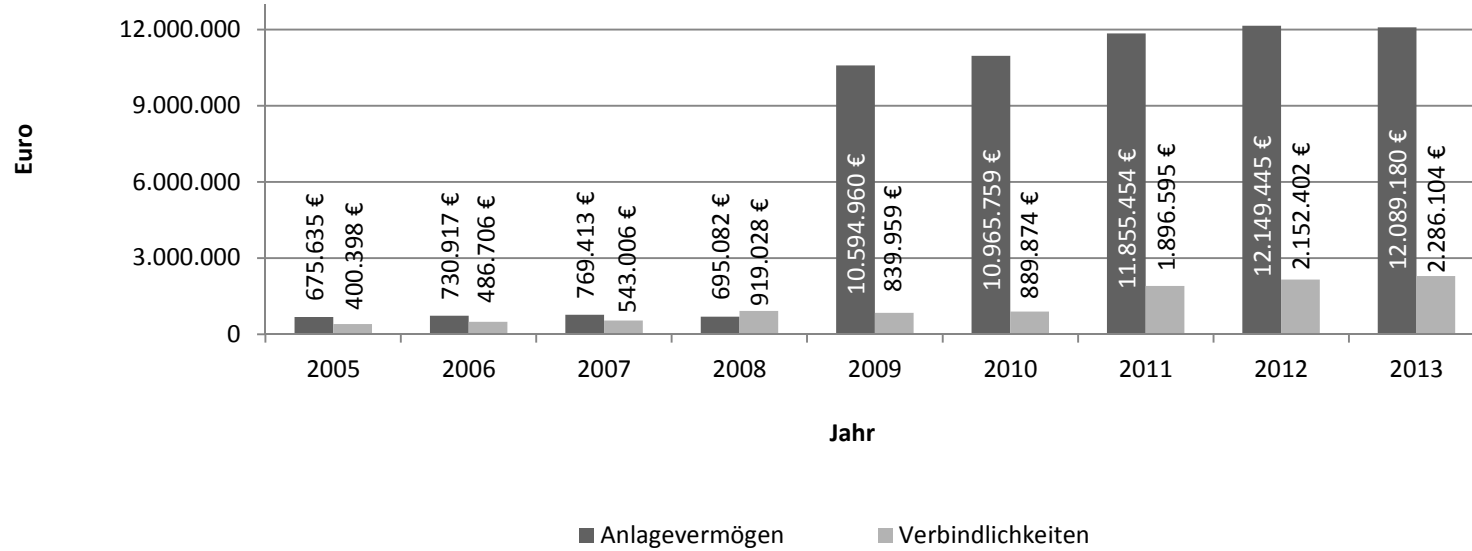
Die Eigenkapital hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 90 T€ verbessert.

Geschäfts- jahr	Eigenkapi- tal	Bilanz- summe	Erträge	Aufwen- dungen	Gewinn / Verlust	Forderun- gen	Verbind- lichkeiten	Anlage- vermögen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2004	3.336.460	3.774.775	536.641	1.275.645	-739.003	3.196.859	268.314	545.610
Veränderung	-739.003	-621.546	260.654	883.852	-623.199	-353.010	-38.400	154.108
2005	2.700.150	3.255.667	747.384	1.383.695	-636.310	2.240.000	400.398	675.635
Veränderung	-636.310	-519.108	210.743	108.050	102.693	-956.860	132.084	130.025
2006	2.099.777	2.625.030	843.627	1.444.000	-600.373	1.687.027	486.706	730.917
Veränderung	-600.373	-630.637	96.243	60.305	35.938	-552.973	86.308	55.282
2007	1.445.958	2.061.215	1.023.084	1.676.904	-653.820	1.034.534	543.006	769.413
Veränderung	-653.819	-563.815	179.457	232.904	-53.447	-652.493	56.300	38.496
2008	868.604	1.834.182	1.010.071	1.587.424	-577.354	1.031.136	919.028	695.082
Veränderung	-577.354	-227.033	-13.013	-89.480	76.466	-3.398	376.022	-74.331
2009	10.443.335	11.381.188	1.036.960	1.651.149	-614.189	643.090	839.959	10.594.960
Veränderung	9.574.731	9.547.006	26.889	63.725	-36.835	-388.046	-79.069	9.899.878
2010	10.404.473	11.425.757	1.852.535	1.891.396	-38.862	394.154	889.874	10.965.759
Veränderung	-38.862	44.569	815.575	240.247	575.327	-248.936	49.915	370.799
2011	10.452.635	12.506.956	2.076.536	2.028.373	48.163	418.992	1.896.595	11.855.454
Veränderung	48.163	1.081.199	224.001	136.977	87.025	24.838	1.006.721	889.695
2012	10.426.468	12.784.158	2.226.303	2.252.471	-26.168	503.453	2.152.402	12.149.445
Veränderung	-26.167	277.202	149.767	224.098	-74.331	84.461	255.807	293.991
2013	10.516.019	13.336.331	3.003.164	2.913.613	89.551	938.106	2.286.104	12.089.180
Veränderung	89.551	552.173	776.861	661.142	115.719	434.653	133.702	-60.265

## Verlauf einzelner Bilanzpositionen der Stadtwerke Dietzenbach GmbH



## Gegenüberstellung Anlagevermögen / Verbindlichkeiten der Stadtwerke GmbH





### Gewährte Sicherheiten an die Stadtwerke GmbH durch die Kreisstadt Dietzenbach

Zur Durchführung verschiedener investiver Maßnahmen der Stadtwerke GmbH und ihrer Tochtergesellschaften hat die Kreisstadt Dietzenbach Ausfallbürgschaften in Höhe von 2.123 T€ gewährt, die sich mit Stand 31.12.2013 wie folgt darstellen:

Begünstigtes Kreditinstitut	Zweck	Aufsichtsbeh. Genehmigung	Ursprungsbeitrag	Stand: 31.12.12	Stand: 31.12.13
Sparkasse Langen-Seligenstadt	Verschiedene Investitionen	05.12.2008	576.000,00 €	330.703,18 €	272.150,03 €
Volksbank Dreieich	Investitionen 2011	20.06.2011	752.000,00 €	632.933,27 €	557.733,23 €
Volksbank Dreieich	Investitionen 2011	21.12.2011	795.000,00 €	795.000,00 €	662.400,00 €
Summe			<b>2.123.000,00 €</b>	<b>1.758.636,45 €</b>	<b>1.492.283,26 €</b>



# Stadtwerke Entsorgungs Service GmbH

## Allgemeine Angaben zu der Stadtwerke Entsorgungs Service GmbH

Bezeichnung:	Stadtwerke Entsorgungs Service GmbH
Anschrift:	Max-Planck-Str. 13 - 15 63128 Dietzenbach
Telefon:	06074/211903
Gründungsdatum:	05. Oktober 2007
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Handelsregister:	Amtsgericht Offenbach HRB 43172
Größenklassen nach HGB:	Kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Stadtwerke Dietzenbach GmbH mit 100 %
Geschäftsführer:	K. H. Christian Locke
Prokuristin:	Nadja Lubrich
Letzter geprüfter und vorgelegter Jahresabschluss:	2013
Prüfer:	Schüllermann und Partner AG, Dreieich, Bestätigungsvermerk vom 15.09.2014

## Gegenstand des Unternehmens Stadtwerke Entsorgungs Service GmbH

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Organisation und Durchführung von Einsammlung, Transport, Schadstoffmanagement und Verwertung von Abfall nach Maßgabe kommunaler Satzungen für die Kreisstadt Dietzenbach.

Der für die Abfallbeseitigung zuständige Eigenbetrieb Städtische Betriebe Dietzenbach, der nach der Betriebssatzung unter anderem für die Abfallbeseitigung zuständig ist, bedient sich für die o.g. Aufgaben der GmbH. Grundlage hierfür ist ein Dienstleistungsvertrag.

## Organe der Stadtwerke Entsorgungs Service GmbH und deren Besetzung

Gesellschafterversammlung

Neben den gesetzlichen Befugnissen entscheidet die Gesellschafterversammlung u.a. über

- ◆ Änderung des Gesellschaftsvertrages

- ◆ Aufnahme, Ausscheiden weiterer Gesellschafter
- ◆ Genehmigung der Verfügung über Geschäftsanteile oder Teile von Geschäftsanteilen dieser Gesellschaft durch die Gesellschafter
- ◆ Umwandlung der Gesellschaft in eine andere Rechtsform
- ◆ Veräußerung des Unternehmens als Ganzes
- ◆ Errichtung, Verlegung und Aufhebung von Zweigniederlassungen
- ◆ Gründung von Gesellschaften sowie Erwerb, Erweiterung und Aufgabe von Beteiligungen an Unternehmen
- ◆ Ernennung und Abberufung des/der Geschäftsführer sowie Festlegung der jeweiligen Anzahl der Geschäftsführer
- ◆ Bestellung und Abberufung von Prokuristen
- ◆ Entlastung des Aufsichtsrats
- ◆ Feststellung des Jahresabschlusses
- ◆ Verwendung des Ergebnisses der Gesellschaft
- ◆ Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken, Gebäuden, von Rechten an Grundstücken und an grundstücksgleichen Rechten sowie die auf alle der vorstehend genannten Geschäfte gerichteten Verpflichtungsgeschäfte
- ◆ Abschluss, Beendigung oder Änderung von Dienstverträgen mit Arbeitnehmern, denen eine Gewinn- oder Umsatzbeteiligung am Unternehmen oder seinem Ertrag zugesagt werden soll
- ◆ Gewährung von Darlehen und Gehaltsvorschüssen an Arbeitnehmer der Gesellschaft
- ◆ Übernahme von weiteren Aufgaben oder unternehmerischen Tätigkeiten
- ◆ Tätigkeiten, die im Hinblick auf die Tragweite und Bedeutung von besonderer Wichtigkeit für die Gesellschaft sind oder die über den Umfang des täglichen Geschäftsbetriebes hinausgehen.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und hat ein Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht. Weiterhin ist er für folgende Angelegenheiten zuständig:

- ◆ Abschluss, Änderung, Aufhebung und Kündigung der Anstellungsverträge mit der Geschäftsführung
- ◆ Bestellung eines Abschlussprüfers
- ◆ Entgegennahme und Stellungnahme zum Wirtschaftsplan und Finanzplan der Gesellschaft mit Beschlussvorlage an die Gesellschafterversammlung
- ◆ Entlastung der Geschäftsführung
- ◆ Übernahme von Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährsverträgen sowie die Bestellung von Sicherheiten und die Gewährung von Darlehen, soweit sie nicht zum gewöhnlichen Geschäftsbetrieb gehören. Kurzfristige Darlehen bzw. Rahmendarlehensverträge an die Gesellschafterin und städtische Gesellschaften sind davon nicht betroffen.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Bürgermeister Jürgen Rogg als Vorsitzender  
Stadtverordnete Marion Kiefer-Schmidt  
Stadtverordneter Herbert Wagner  
Stadtverordneter Harald Nalbach  
Stadtverordneter Ismet Küpelikilinc  
Stadtverordneter Helmut Butterweck  
Stadtverordneter Dr. Dieter Lang

#### **Bezüge der Geschäftsführungsorgane der Stadtwerke Entsorgungs Service GmbH**

Die Organmitglieder erhielten im Wirtschaftsjahr 2013 keine Sitzungsgelder von der Gesellschaft.

### **Personalstand zum 31.12.2013**

Im Berichtsjahr waren 16 Vollzeitkräfte (Müllwerker), 5 geringfügig Beschäftigte bei der Gesellschaft tätig. Der Personalaufwand betrug 652 T€. Die kfm. Betriebsführung erfolgt über die Stadtwerke Dietzenbach GmbH (75 T€) und die technische Betriebsführung über die Städtischen Betriebe (69 T€).

### **Der öffentliche Zweck der Stadtwerke Entsorgungs Service GmbH und die Aufgabenerfüllung**

Umfangreiche Kalkulationen und Wirtschaftlichkeitsberechnungen vor der Gründung der Gesellschaft haben ergeben, dass diese Aufgabe durch ein stadteigenes Unternehmen kostengünstiger und damit wirtschaftlicher für die Stadt und die Gebührenzahler erfolgen kann, als die Vergabe an ein Unternehmen der Privatwirtschaft. Daher wurde die GmbH im Jahre 2007 gegründet.

Das Unternehmen erfüllt somit einen Teil der öffentlichen Aufgabe Abfallbeseitigung.

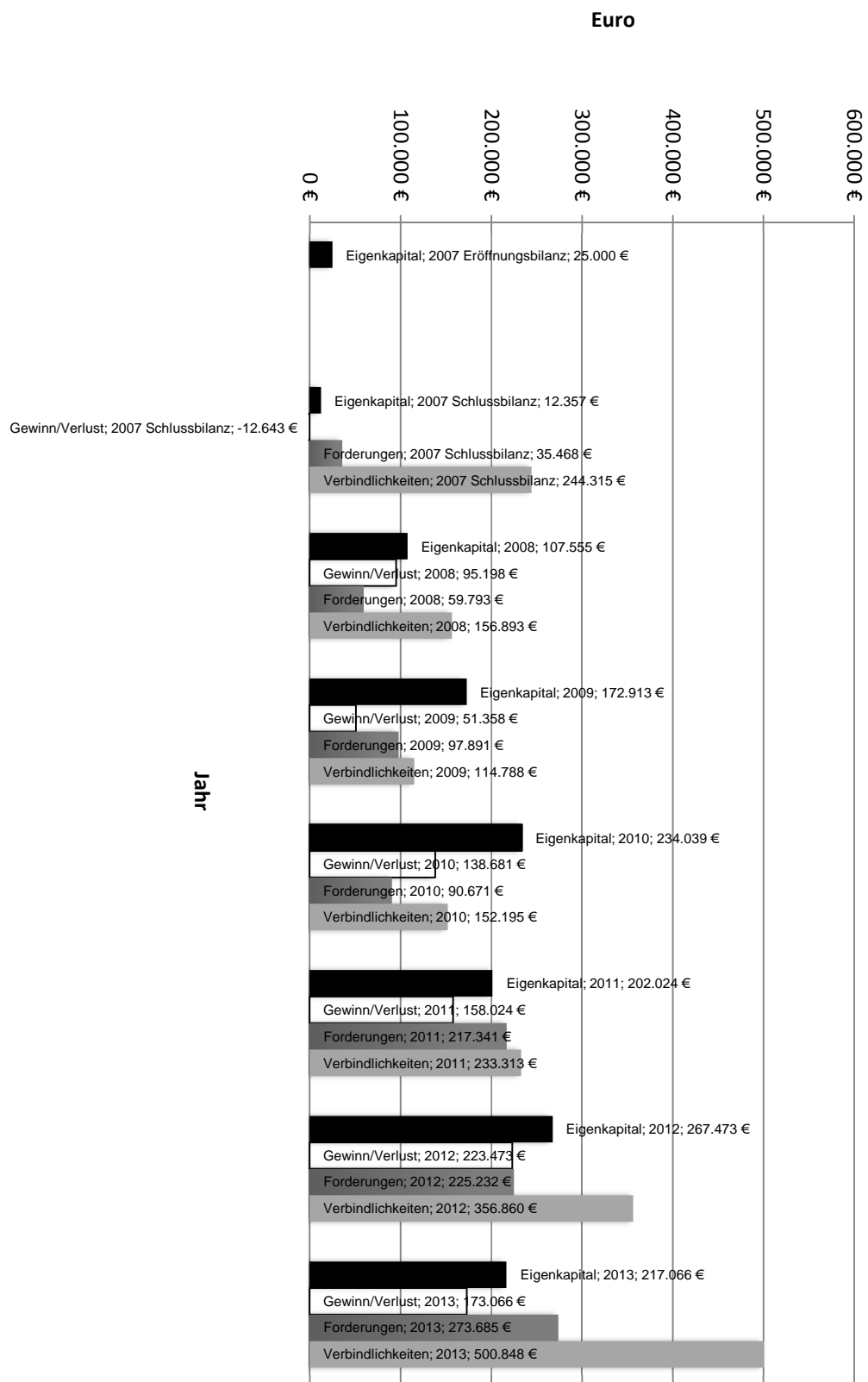
### **Geschäftsverlauf der Stadtwerke Entsorgungs Service GmbH**

Im Berichtsjahr 2013 wurde ein Überschuss von rd. 173 T€ (Vorjahr rd. 224 T€) erzielt. Der Jahresüberschuss ging somit gegenüber 2012 um rd. 51 T€ zurück.

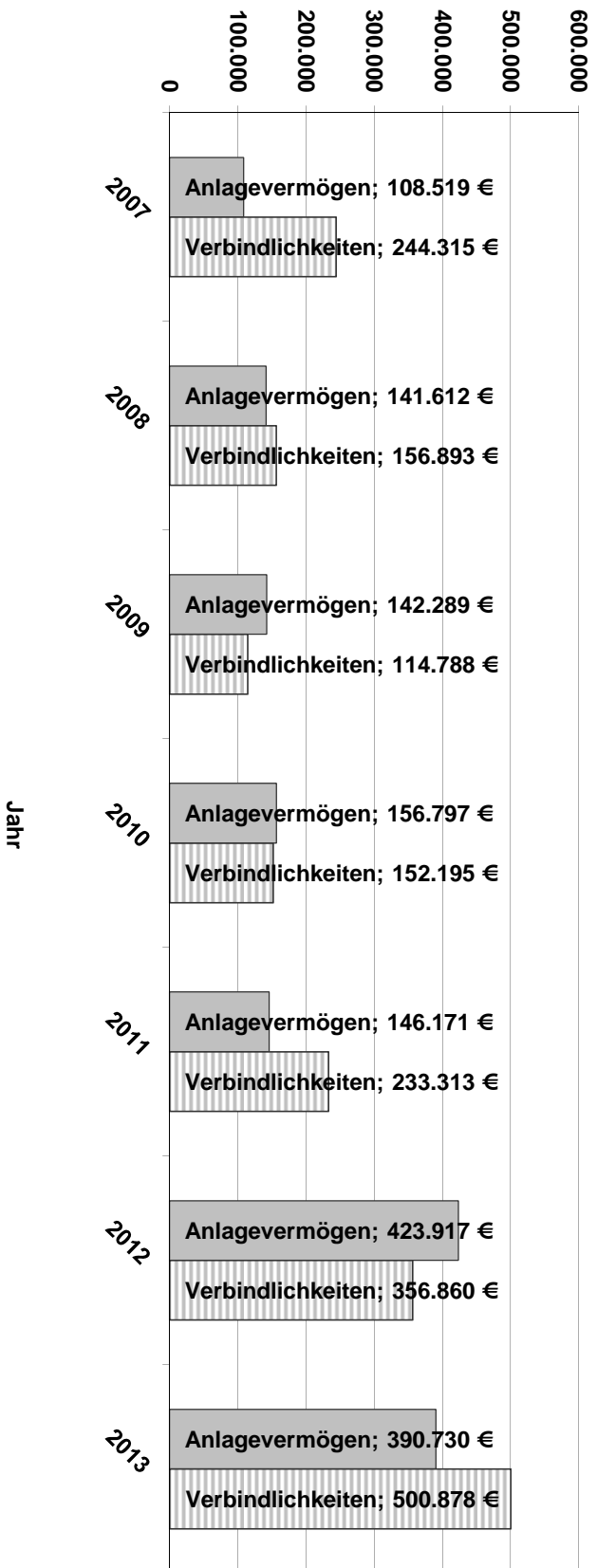
Die Eigenkapitalquote verringerte sich gegenüber dem Vorjahr von 40,2 % auf 29,6 %.

Geschäfts- jahr	Eigenkapi- tal	Bilanz- summe	Erträge	Aufwen- dungen	Gewinn / Verlust	Forderun- gen	Verbind- lichkeiten	Anlage- vermögen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
EB Nov 2007 Abschluss 2007	25.000	25.000						
	12.357	258.573	0	12.643	-12.643	35.468	244.315	108.519
Veränderung	-12.643	233.573	0	12.643	-12.643	35.468	244.315	108.519
2008	107.555	280.613	1.107.001	1.011.803	95.198	59.793	156.893	141.612
Veränderung	95.198	22.040	1.107.001	999.160	107.841	24.325	-87.422	33.093
2009	172.913	298.741	1.237.575	1.186.217	51.358	97.891	114.788	142.289
Veränderung	65.358	18.128	130.574	174.414	-43.840	88.155	-42.105	677
2010	234.039	441.427	1.403.713	1.249.713	138.681	90.671	152.195	156.797
Veränderung	61.126	142.686	166.152	63.496	87.323	-7.220	37.407	14.508
2011	202.024	472.912	1.810.525	1.652.500	158.024	217.341	233.313	146.171
Veränderung	-32.015	31.485	406.812	402.787	19.343	126.670	81.118	-10.626
2012	267.473	663.885	1.865.016	1.641.543	223.473	225.232	356.860	423.917
Veränderung	65.449	190.973	54.491	-10.957	65.449	7.891	123.547	277.746
2013	217.066	732.948	1.794.748	1.621.682	173.066	273.685	500.878	390.730
Veränderung	-50.407	69.063	-70.268	-19.861	-50.407	48.453	144.018	-33.187

## Verlauf einzelner Bilanzpositionen der Stadtwerke Entsorgungs Service GmbH



**Gegenüberstellung Anlagevermögen / Verbindlichkeiten  
der Stadtwerke Entsorgungs Service GmbH**





# Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH

## Allgemeine Angaben zu der Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH

Bezeichnung:	Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH
Anschrift:	Max-Planck-Str. 13 - 15 63128 Dietzenbach
Telefon:	06074/211903
Gründungsdatum:	05. Oktober 2007
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Handelsregister:	Amtsgericht Offenbach HRB 43171
Größenklassen nach HGB:	Kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Stadtwerke Dietzenbach GmbH mit 51 % Urberacher Omnibus Emil H. Lang GmbH mit 49 %
Geschäftsführer:	K. H. Christian Locke
Letzter geprüfter und vorgelegter Jahresabschluss:	2013
Prüfer:	Schüllermann und Partner AG, Dreieich, Bestätigungsvermerk vom 15.09.2014

## Gegenstand des Unternehmens Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation, Durchführung von Serviceleistungen an Fahrzeugen und sonstigem Fuhrpark sowie Überlassung von Fahrzeugen und sonstigem Fuhrpark an die Kreisstadt Dietzenbach, ihre Einrichtungen, Eigenbetriebe und Tochtergesellschaften (Sparte Fuhrpark)
2. Der ÖPNV in der Kreisstadt Dietzenbach, um die allgemein zugängliche Beförderung von Personen mit Verkehrsmitteln im Linienverkehr, die überwiegend dazu bestimmt sind, die Verkehrsnachfrage im Stadt-, Vorort- oder Regionalverkehr zu gewährleisten. Dieser wird durch den Einsatz von Stadtbussen sichergestellt (Sparte ÖPNV).

## Organe der Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH und deren Besetzung

### Gesellschafterversammlung

Neben den gesetzlichen Befugnissen entscheidet die Gesellschafterversammlung u.a. über

- ◆ Änderung des Gesellschaftsvertrages
- ◆ Aufnahme, Ausscheiden weiterer Gesellschafter
- ◆ Genehmigung der Verfügung über Geschäftsanteile oder Teile von Geschäftsanteilen dieser Gesellschaft durch die Gesellschafter
- ◆ Umwandlung der Gesellschaft in eine andere Rechtsform
- ◆ Veräußerung des Unternehmens als Ganzes
- ◆ Errichtung, Verlegung und Aufhebung von Zweigniederlassungen

- ◆ Gründung von Gesellschaften sowie Erwerb, Erweiterung und Aufgabe von Beteiligungen an Unternehmen
- ◆ Ernennung und Abberufung des/der Geschäftsführer sowie Festlegung der jeweiligen Anzahl der Geschäftsführer
- ◆ Bestellung und Abberufung von Prokuristen
- ◆ Entlastung des Aufsichtsrats
- ◆ Feststellung des Jahresabschlusses
- ◆ Verwendung des Ergebnisses der Gesellschaft
- ◆ Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken, Gebäuden, von Rechten an Grundstücken und an grundstücksgleichen Rechten sowie die auf alle der vorstehend genannten Geschäfte gerichteten Verpflichtungsgeschäfte
- ◆ Abschluss, Beendigung oder Änderung von Dienstverträgen mit Arbeitnehmern, denen eine Gewinn- oder Umsatzbeteiligung am Unternehmen oder seinem Ertrag zugesagt werden soll
- ◆ Gewährung von Darlehen und Gehaltsvorschüssen an Arbeitnehmer der Gesellschaft
- ◆ Übernahme von weiteren Aufgaben oder unternehmerischen Tätigkeiten
- ◆ Tätigkeiten, die im Hinblick auf die Tragweite und Bedeutung von besonderer Wichtigkeit für die Gesellschaft sind oder die über den Umfang des täglichen Geschäftsbetriebes hinausgehen.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und hat ein Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht. Weiterhin ist er für folgende Angelegenheiten zuständig:

- ◆ Abschluss, Änderung, Aufhebung und Kündigung der Anstellungsverträge mit der Geschäftsführung
- ◆ Bestellung eines Abschlussprüfers
- ◆ Entgegennahme und Stellungnahme zum Wirtschaftsplan und Finanzplan der Gesellschaft mit Beschlussvorlage an die Gesellschafterversammlung
- ◆ Entlastung der Geschäftsführung
- ◆ Übernahme von Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährsverträgen sowie die Bestellung von Sicherheiten und die Gewährung von Darlehen, soweit sie nicht zum gewöhnlichen Geschäftsbetrieb gehören. Kurzfristige Darlehen bzw. Rahmendarlehensverträge an die Gesellschafterin und städtische Gesellschaften sind davon nicht betroffen.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Bürgermeister Jürgen Rogg, Vorsitzender  
Stadtverordnete Marion Kiefer-Schmidt  
Stadtverordneter Herbert Wagner  
Stadtverordneter Harald Nalbach  
Stadtverordneter Ismet Küpelicilinc  
Stadtverordneter Helmut Butterweck  
Stadtverordneter Dr. Dieter Lang

#### **Bezüge der Geschäftsführungsorgane der Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH**

Die Organmitglieder erhielten im Wirtschaftsjahr 2013 keine Sitzungsgelder von der Gesellschaft.

#### **Personalstand zum 31.12.2013**

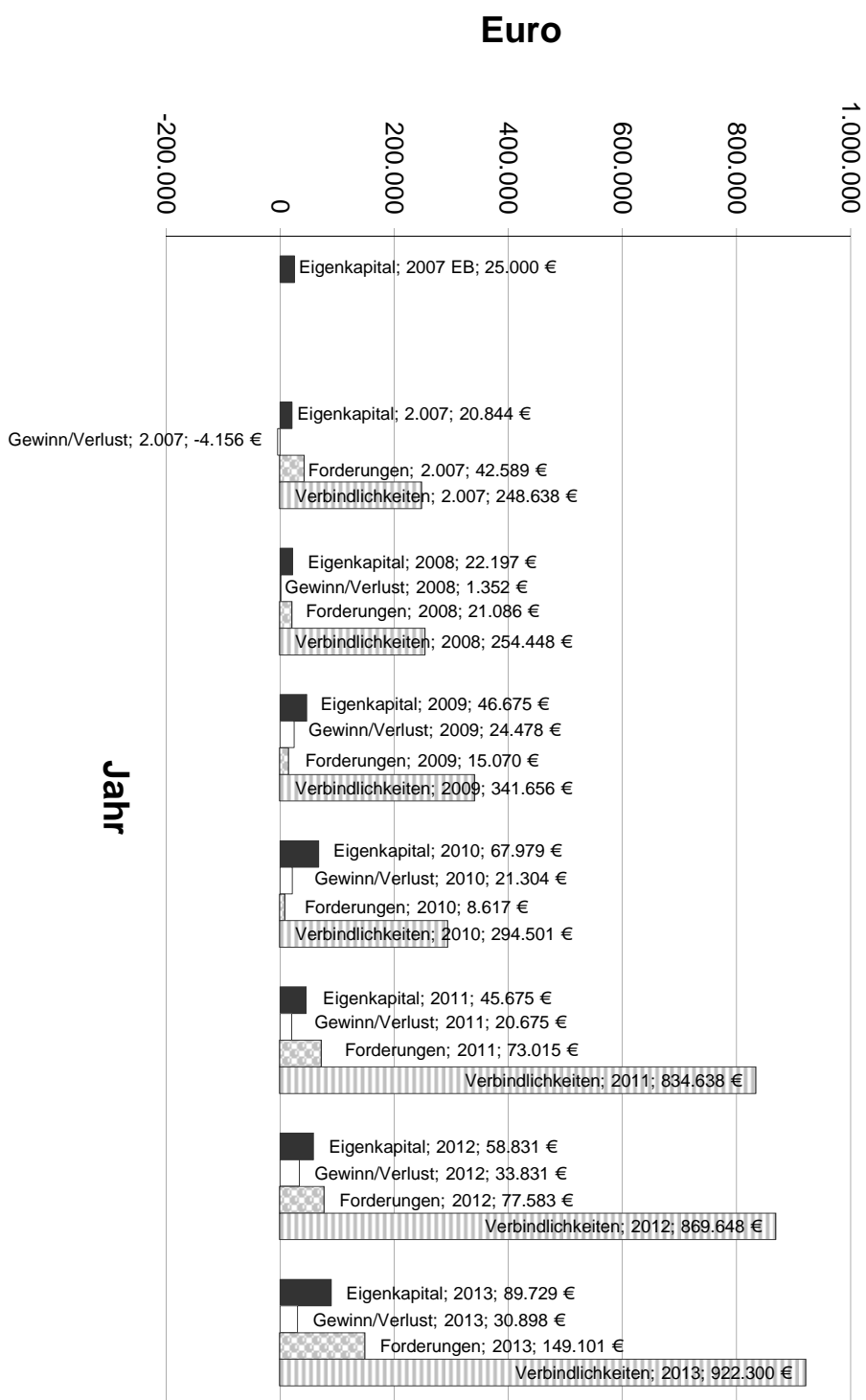
Im Berichtsjahr war bei der Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH kein Personal beschäftigt. Die Kosten für die kfm. und die technische Betriebsführung durch die Stadtwerke Dietzenbach GmbH belaufen sich auf 72 T€.

### Geschäftsverlauf der Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH

Im Berichtsjahr 2013 hat die Gesellschaft einen Gewinn von 30.898 € (Vorjahr 33.831 €) erzielt. Der Jahresüberschuss der Sparte Fuhrpark in Höhe von 9.114 € wurde an die Gesellschafter ausgeschüttet, der Jahresüberschuss der Sparte Busbetrieb in Höhe von 21.784 € wurde auf die neue Rechnung vorgetragen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 8,8% (Vorjahr 6,1%).

Geschäftsjahr	Eigenkapital	Bilanzsumme	Erträge	Aufwendungen	Gewinn / Verlust	Forderungen	Verbindlichkeiten	Anlagevermögen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
EB Nov 2007	25.000	25.000						
Abschluss 2007	20.844	271.382	3.000	7.156	-4.156	42.589	248.638	203.768
Veränderung	-4.156	246.382	3.000	7.156	-4.156	42.589	248.638	203.768
2008	22.197	280.544	331.456	330.104	1.353	21.086	254.448	248.177
Veränderung	1.353	9.162	328.456	322.948	5.513	-21.503	5.810	44.409
2009	46.675	398.322	375.896	351.418	24.478	15.070	341.656	318.067
Veränderung	24.478	117.778	44.440	21.314	23.126	-6.016	87.208	69.890
2010	67.979	366.012	470.880	449.575	21.304	8.617	294.501	285.534
Veränderung	21.304	-32.310	94.984	98.157	-3.174	-6.453	-47.155	-32.533
2011	45.675	902.684	584.234	563.559	20.675	73.015	834.638	693.989
Veränderung	-22.304	536.672	113.354	113.984	-629	64.398	540.137	408.455
2012	58.831	960.615	1.124.450	1.090.619	33.831	77.583	869.648	746.692
Veränderung	13.156	57.931	540.216	527.060	13.156	4.568	35.010	53.703
2013	89.729	1.022.563	1.122.026	1.091.128	30.898	149.101	922.300	744.412
Veränderung	30.898	61.948	-2.424	509	-2.933	71.518	52.652	-2.280

**Verlauf einzelner Bilanzpositionen  
der Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH**



### Gegenüberstellung Anlagevermögen / Verbindlichkeiten der Stadwerke Fuhrpark Service GmbH





# Stadtwerke Reinigungs Service GmbH

## Allgemeine Angaben zu der Reinigungs Service GmbH

Bezeichnung:	Stadtwerke Reinigungs Service GmbH
Anschrift:	Max-Planck-Str. 13 - 15 63128 Dietzenbach
Telefon:	06074/211903
Gründungsdatum:	05. Oktober 2007
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Handelsregister:	Amtsgericht Offenbach HRB 43181
Größenklassen nach HGB:	Kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Stadtwerke Dietzenbach GmbH mit 100 %
Geschäftsführer:	K. H. Christian Locke
Letzter geprüfter und vorgelegter Jahresabschluss:	2013
Prüfer:	Schüllermann und Partner AG, Dreieich, Bestätigungsvermerk vom 15.09.2014

## Gegenstand des Unternehmens Stadtwerke Reinigungs Service GmbH

Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation, Durchführung von Serviceleistungen der Gebäudereinigung für Liegenschaften der Kreisstadt Dietzenbach, ihrer Einrichtungen, Eigenbetriebe und Tochtergesellschaften sowie auch für sonstige Liegenschaften und Einrichtungen.

## Organe der Stadtwerke Reinigungs Service GmbH und deren Besetzung

### Gesellschafterversammlung

Neben den gesetzlichen Befugnissen entscheidet die Gesellschafterversammlung u.a. über

- ◆ Änderung des Gesellschaftsvertrages
- ◆ Aufnahme, Ausscheiden weiterer Gesellschafter
- ◆ Genehmigung der Verfügung über Geschäftsanteile oder Teile von Geschäftsanteilen dieser Gesellschaft durch die Gesellschafter
- ◆ Umwandlung der Gesellschaft in eine andere Rechtsform
- ◆ Veräußerung des Unternehmens als Ganzes
- ◆ Errichtung, Verlegung und Aufhebung von Zweigniederlassungen
- ◆ Gründung von Gesellschaften sowie Erwerb, Erweiterung und Aufgabe von Beteiligungen an Unternehmen

- ◆ Ernennung und Abberufung des/der Geschäftsführer sowie Festlegung der jeweiligen Anzahl der Geschäftsführer
- ◆ Bestellung und Abberufung von Prokuristen
- ◆ Entlastung des Aufsichtsrats
- ◆ Feststellung des Jahresabschlusses
- ◆ Verwendung des Ergebnisses der Gesellschaft
- ◆ Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken, Gebäuden, von Rechten an Grundstücken und an grundstücksgleichen Rechten sowie die auf alle der vorstehend genannten Geschäfte gerichteten Verpflichtungsgeschäfte
- ◆ Abschluss, Beendigung oder Änderung von Dienstverträgen mit Arbeitnehmern, denen eine Gewinn- oder Umsatzbeteiligung am Unternehmen oder seinem Ertrag zugesagt werden soll
- ◆ Gewährung von Darlehen und Gehaltsvorschüssen an Arbeitnehmer der Gesellschaft
- ◆ Übernahme von weiteren Aufgaben oder unternehmerischen Tätigkeiten
- ◆ Tätigkeiten, die im Hinblick auf die Tragweite und Bedeutung von besonderer Wichtigkeit für die Gesellschaft sind oder die über den Umfang des täglichen Geschäftsbetriebes hinausgehen.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und hat ein Auskunfts- und Akteneinsichtsrecht. Weiterhin ist er für folgende Angelegenheiten zuständig:

- ◆ Abschluss, Änderung, Aufhebung und Kündigung der Anstellungsverträge mit der Geschäftsführung
- ◆ Bestellung eines Abschlussprüfers
- ◆ Entgegennahme und Stellungnahme zum Wirtschaftsplan und Finanzplan der Gesellschaft mit Beschlussvorlage an die Gesellschafterversammlung
- ◆ Entlastung der Geschäftsführung
- ◆ Übernahme von Bürgschaften, Verpflichtungen aus Gewährsverträgen sowie die Bestellung von Sicherheiten und die Gewährung von Darlehen, soweit sie nicht zum gewöhnlichen Geschäftsbetrieb gehören. Kurzfristige Darlehen bzw. Rahmendarlehensverträge an die Gesellschafterin und städtische Gesellschaften sind davon nicht betroffen.

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Bürgermeister Jürgen Rogg als Vorsitzender  
Stadtverordnete Marion Kiefer-Schmidt  
Stadtverordneter Herbert Wagner  
Stadtverordneter Harald Nalbach  
Stadtverordneter Ismet Küpelikilinc  
Stadtverordneter Helmut Butterweck  
Stadtverordneter Dr. Dieter Lang

#### **Bezüge der Geschäftsführungsorgane der Stadtwerke Reinigungs Service GmbH**

Die Organmitglieder erhielten im Wirtschaftsjahr 2013 keine Sitzungsgelder von der Gesellschaft.

#### **Personalstand zum 31.12.2013**

Im Berichtsjahr 2013 waren bei der Gesellschaft im Durchschnitt 50 Teilzeitkräfte, darunter 22 Teilzeitkräfte und 28 geringfügig Beschäftigte tätig. Die kaufmännische und technische Betriebsführung erfolgte durch die Stadtwerke Dietzenbach GmbH. Hierdurch entstanden Kosten in Höhe von 102 T€.

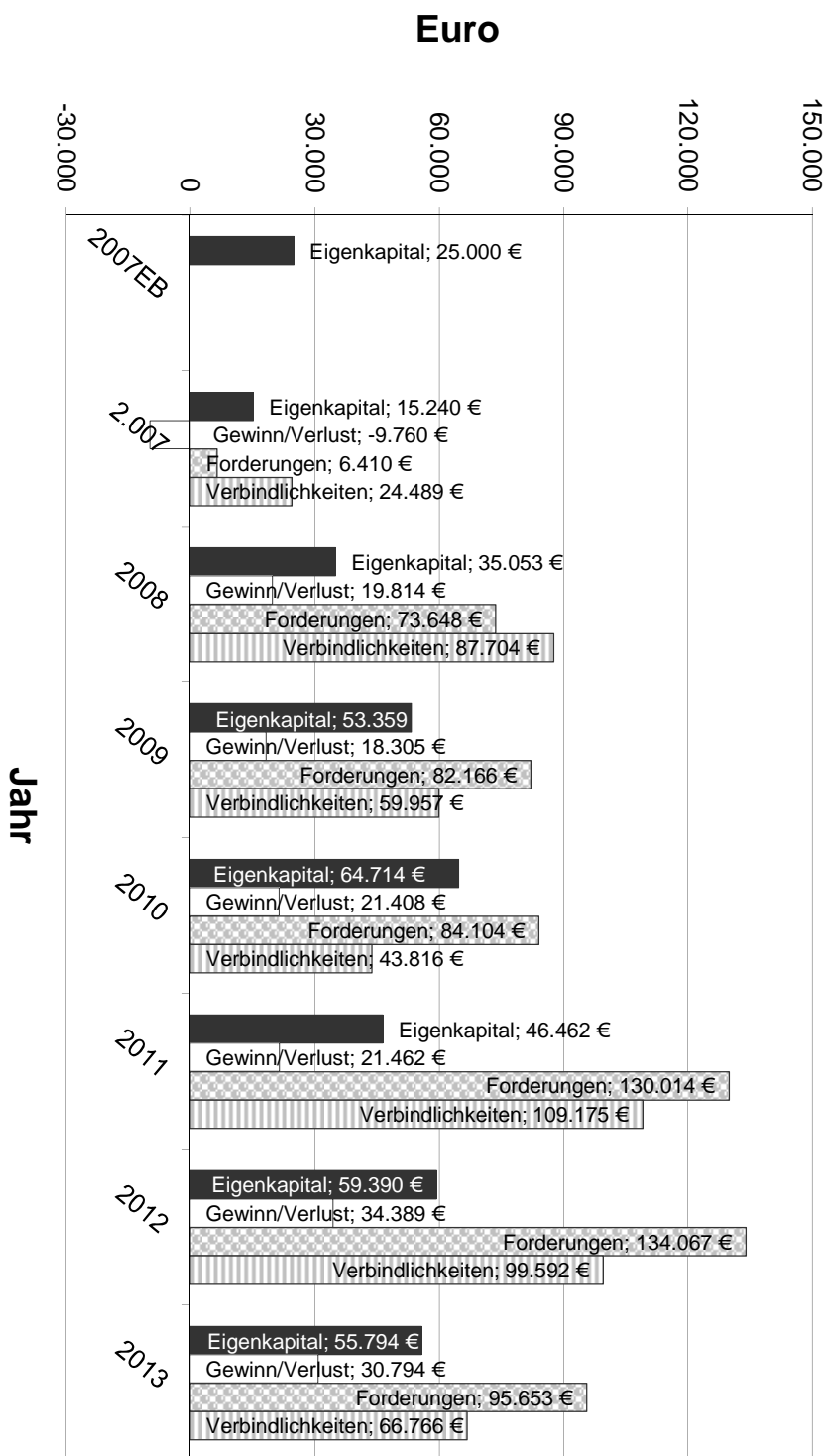


### Geschäftsverlauf der Stadtwerke Reinigungs Service GmbH

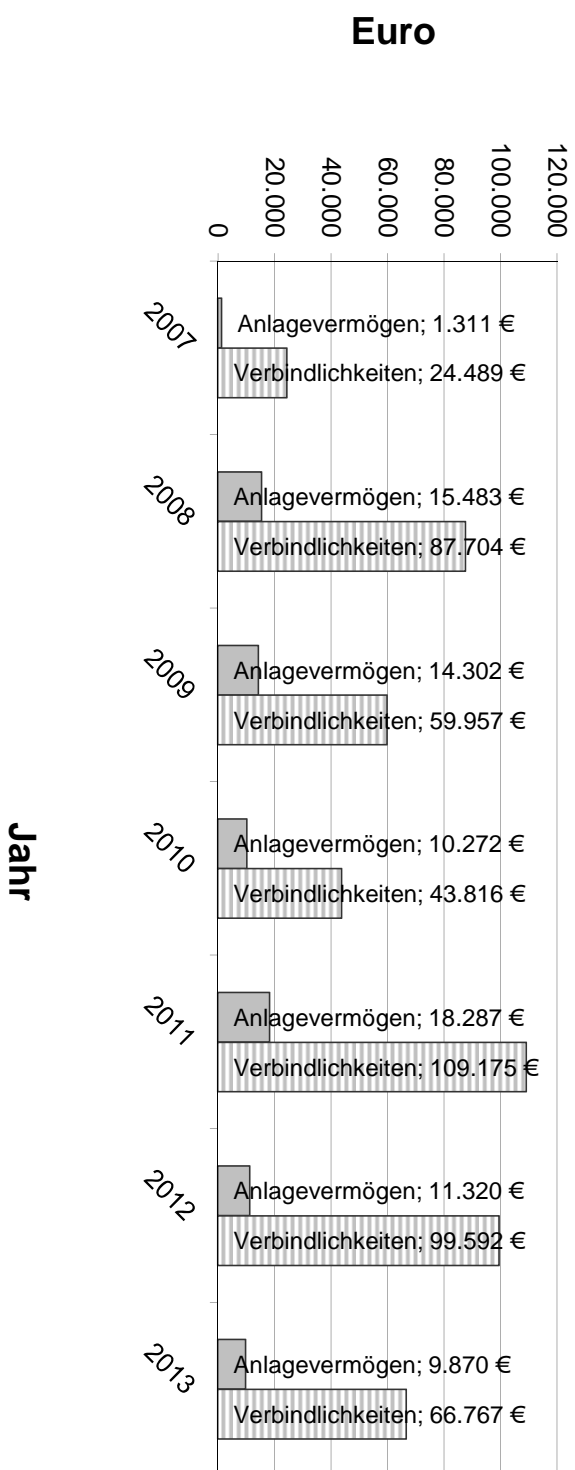
Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Gewinn von 30.794 € (Vorjahr 34.389 €) erzielt. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich leicht auf 32,6 % (Vorjahr 32,4%).

Geschäftsjahr EUR	Eigenkapital EUR	Bilanzsumme EUR	Erträge EUR	Aufwendungen EUR	Gewinn / Verlust EUR	Forderungen EUR	Verbindlichkeiten EUR	Anlagevermögen EUR
EB Nov 2007	25.000	25.000						
Abschluss 2007	15.240	41.628	2.767	12.527	-9.760	6.410	24.489	1.311
Veränderung	-9.760	16.628	2.767	12.527	-9.760	6.410	24.489	1.311
2008	35.053	138.330	282.849	263.036	19.814	73.648	87.704	15.483
Veränderung	19.813	96.702	280.082	250.509	29.574	67.238	63.215	14.172
2009	53.359	118.363	304.261	285.956	18.305	82.166	59.957	14.302
Veränderung	18.306	-19.967	21.412	22.920	-1.509	8.518	-27.747	-1.181
2010	64.714	114.630	370.172	348.763	21.408	84.104	43.816	10.272
Veränderung	11.355	-3.733	65.911	62.807	3.103	1.938	16.141	-4.030
2011	46.462	170.243	523.477	502.014	21.462	130.014	109.175	18.287
Veränderung	-18.252	55.613	153.305	153.251	54	45.910	65.359	8.015
2012	59.390	182.016	650.362	615.973	34.389	134.067	99.592	11.320
Veränderung	12.928	11.773	126.885	113.959	12.927	4.053	-9.583	-6.967
2013	55.794	171.965	674.723	643.929	30.794	95.653	66.767	9.870
Veränderung	-3.596	-10.051	24.361	27.956	-3.595	-38.414	-32.825	-1.450

**Verlauf einzelner Bilanzpositionen  
der Reinigungs Service GmbH**



### Gegenüberstellung Anlagevermögen / Verbindlichkeiten der Reinigungs Service GmbH





# Städtische Hausverwaltungsgesellschaft Rosenpark mbH

## Allgemeine Angaben zur Städtischen Hausverwaltungsgesellschaft Rosenpark mbH

Bezeichnung:	Städt. Hausverwaltungsgesellschaft Rosenpark mbH
Anschrift:	Max-Planck-Straße 13 - 15 63128 Dietzenbach
Rechtsform:	Gesellschaft mit Beschränkter Haftung
Gründungsdatum:	29.09.2011
Handelsregister:	Amtsgericht Offenbach HRB 45929
Größenklassen nach HGB:	Kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB)
Gesellschafter:	Stadtwerke Dietzenbach GmbH mit 70 % VEGIS Immobilien Verwaltungs- und Vertriebs- Gesellschaft mbH, Neu-Isenburg mit 30 %
Geschäftsführer:	Christian Locke Michael Würz Lutz Dammaschk, Fa. VEGIS (ab 02.01.2012)
Letzter geprüfter und Jahresabschluss:	2013
Prüfer:	Firma Schüllermann und Partner AG, Dreieich, Bestätigungsver- merk vom 26.09.2014
Hinweis:	Die Gesellschaft befindet sich seit dem 01.01.2014 in Liquidation

### **Gegenstand des Unternehmens Städtische Hausverwaltungsgesellschaft Rosenpark mbH i.G.**

Als Gesellschafter sind die Stadtwerke Dietzenbach GmbH mit 70 % und die VEGIS Immobilien Verwaltungs- und Vertriebsgesellschaft mbH mit 30 % beteiligt.

Gemäß § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags ist der Gegenstand des Unternehmens die Durchführung der Hausverwaltung im Gebiet Rosenpark der Stadt Dietzenbach, insbesondere zur langfristigen Stabilisierung der Wohnsituation im Rosenpark und Sicherung aller bisherigen Maßnahmen im baulichen und sozialen Bereich.

### **Gründungsgedanke und Fortentwicklung**

Der überwiegende Teil der in der Großwohnanlage Rosenpark, jetzt "östliches Spessartviertel", lebenden Bewohner hat einen Migrationshintergrund. Weiterhin ist ein hoher Anteil an Arbeitslosigkeit und Armut zu verzeichnen. Im Rahmen des Bundes- und Landesprogramms "Soziale Stadt" wurden Maßnahmen zur Entspannung der Situation mit 2,2 Mio. € bezuschusst. Die Kreisstadt Dietzenbach selbst hat hierzu mit rund 1,3 Mio. € beigetragen.

Der ständige Wechsel der Hausverwaltungen (in den letzten 10 Jahren fünfmal) gefährdet die erreichten Ziele und gestaltet die Zusammenarbeit mit den Eigentümern der Wohneinheiten schwierig.

Diese Situation sollte mit einer städtischen Hausverwaltung entschärft werden. Daher wurde die "Städtische Hausverwaltungsgesellschaft Rosenpark GmbH" mit Minderheitsbeteiligung einer professionellen Hausverwaltungs- GmbH gegründet.

Allerdings wurde auf der letzten Eigentümerversammlung die Rosenpark GmbH nicht mit der Hausverwaltung beauftragt.

Zusätzlich kam die oberste Kommunalaufsichtsbehörde nach rechtlicher Prüfung zunächst zu dem Ergebnis, dass die Tätigkeit einer Hausverwaltung keine erlaubte wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 121 HGO ist. Später vertrat die Kommunalaufsicht gemäß der Stellungnahme des Hessischen Ministeriums für Innern und für Sport allerdings die Auffassung, dass es der Städtischen Hausverwaltungsgesellschaft Rosenpark unter bestimmten Voraussetzungen möglich ist, die Hausverwaltung zu übernehmen. Dies bezieht sich vor allen Dingen darauf, dass die Gesellschaft keine über den Bereich „Hausverwaltung Rosenpark Dietzenbach“ hinausgehende Tätigkeit ausübt. Des Weiteren wurde ausgeführt, dass der Gesellschaftszweck des Unternehmens entfällt, wenn bei der nächsten Verwalterwahl ein anderes Unternehmen gewählt werden würde. Somit sei nach Ablehnung des Unternehmens durch die Eigentümerversammlung eine Auflösung der Gesellschaft herbeizuführen.

Da dies der Fall war, wurde von den Gesellschaftern beschlossen, die Gesellschaft aufzulösen. Sie befindet sich somit seit dem 01.01.2014 in Liquidation.

### **Organe der Hausverwaltungsgesellschaft Rosenpark mbH und deren Besetzung**

Die Geschäftsführung wird ab Gründung von Herrn Christian Locke und Herrn Michael Würz wahrgenommen. Als weitere Unterstützung ist Herr Lutz Dammaschk ab 02.01.2012 von der Fa. VEGIS als Geschäftsführer entsandt worden.

Die Gesellschafterversammlung wird durch Mitglieder der Gesellschafter wahrgenommen.

### **Bezüge der Organe**

Die Organe der Gesellschaft erhielten im Berichtsjahr keine Bezüge.

### **Personalstand zum 31.12.2013**

Die Gesellschaft beschäftigt kein Personal.

### Geschäftsverlauf der Hausverwaltungsgesellschaft Rosenpark mbH

Die Gesellschaft verfügte bei Gründung über ein Eigenkapital von 25.000 €, dass durch die Verlustvorträge 2011, 2012 und 2013 nunmehr 2.957 € beträgt.

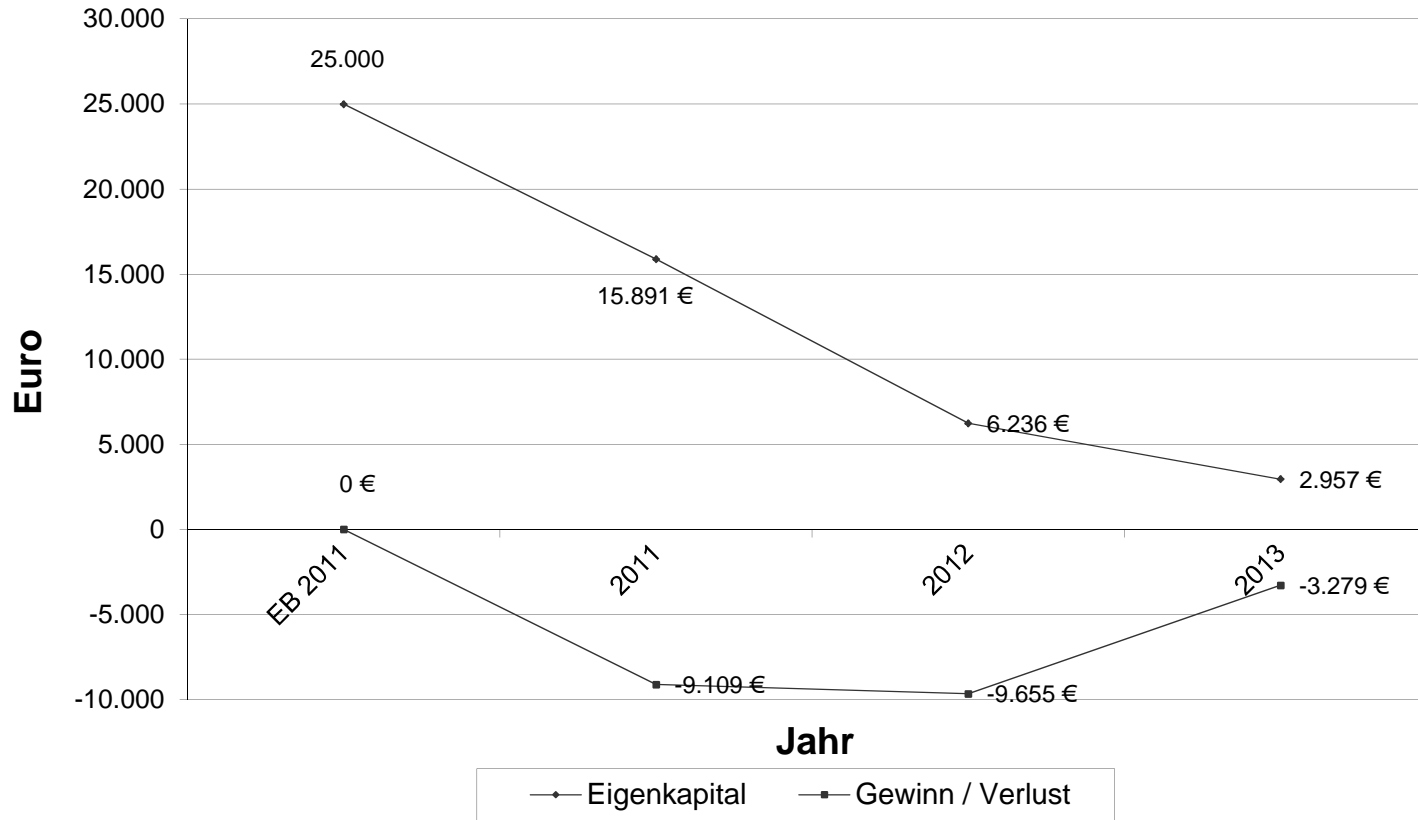
Die Gesellschaft schließt im Geschäftsjahr 2013 mit einem Verlust von 3.279 € (Vorjahr = 9.655 €) ab.

Erträge wurden in 2013 nicht erzielt.

Die Aufwendungen im Geschäftsjahr sind durch die Geschäftsbesorgung und die Prüfung des Jahresabschlusses entstanden.

Geschäfts- jahr EUR	Eigenkapi- tal EUR	Bilanz- summe EUR	Erträge EUR	Aufwen- dungen EUR	Gewinn / Verlust EUR	Forderun- gen EUR	Verbind- lichkeiten EUR	Anlage- vermögen EUR
EB 2011	25.000	25.000						
Abschluss 2011	15.891	22.747	0	9.109	-9.109	0	86	0
Veränderung	-9.109	-2.253	0	9.109	-9.109	0	86	0
2012	6.236	14.353	0	9.655	-9.655	0	6.116	0
Veränderung	-9.655	-8.394	0	546	546	0	6.030	0
2013	2.957	4.657	0	3.279	-3.279	0	0	0
Veränderung	-3.279	-9.696	0	-6.376	-6.376	0	-6.116	0

### Verlauf einzelner Bilanzpositionen der Hausverwaltungsgesellschaft Rosenpark mbH





# Abwasser Dietzenbach GmbH (adg)

## Allgemeine Angaben zur adg

Bezeichnung:	Abwasser Dietzenbach GmbH
Anschrift:	Max-Planck-Str. 13 - 15 63128 Dietzenbach
Telefon:	06074/211903
Gründungsdatum:	1. Januar 2000
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Größenklassen nach HGB:	Kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB)
Handelsregister:	Amtsgericht Offenbach HRB 11664
Gesellschafter:	Kreisstadt Dietzenbach mit 25.500 € = 51 % Stadtwerke Dietzenbach GmbH mit 24.500 € = 49 %
Letzter geprüfter und vorgelegter Jahresabschluss:	2013
Prüfer:	Firma Schüllermann und Partner AG, Dreieich, Bestätigungsvermerk vom 12.09.2014
Geschäftsführer:	K.H. Christian Locke Michael Würz

## Gegenstand des Unternehmens adg

Mit Abspaltung des Abwasserbereichs aus der Stadtwerke GmbH und durch Gesellschaftsvertrag vom 06. Juni 2000 wurde die Abwasser Dietzenbach GmbH (adg) gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Abwasser- und Fäkalienbeseitigung (Entsorgung/Entleerung von Hausklärgruben) im Gebiet der Kreisstadt Dietzenbach auf der Grundlage eines mit der Kreisstadt abgeschlossenen Entsorgungsvertrages.

Der Entsorgungsvertrag, geschlossen am 28.09.2000, verpflichtet den Entsorger, die adg, zur zentralen Entsorgung der auf dem Entsorgungsgebiet anfallenden Schmutz- und Niederschlagswässer sowie der Fäkalien unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften. Hierzu bedient sich der Entsorger der durch die Stadt eingebrachten Entwässerungseinrichtungen, wie Kanäle, Hebeanlagen, Dükerungen und Reinigungsanlagen. Die Kreisstadt ihrerseits verpflichtet sich, der adg hierfür eine Vergütung zu zahlen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, die bezeichneten Leistungen auch gegenüber Dritten zu erbringen. Hiervon wurde bislang kein Gebrauch gemacht.

### **Beteiligungsverhältnisse der adg**

Die Kreisstadt Dietzenbach ist zu 51 % mehrheitlich an der adg beteiligt. Die übrigen 49 % hält die Stadtwerke Dietzenbach GmbH, eine hundertprozentige Tochter der Kreisstadt Dietzenbach.

### **Organe der adg und deren Besetzung**

#### Gesellschafterversammlung

Neben den gesetzlichen Befugnissen obliegen der Gesellschafterversammlung

- ◆ die Feststellung des Jahresabschlusses
- ◆ die Verwendung und Verteilung des Ergebnisses
- ◆ die Bestellung oder Abberufung von Geschäftsführern
- ◆ die Entlastung der Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirats
- ◆ die Erhebung von Ersatzansprüchen gegen Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirats
- ◆ Auslagenersatz und Vergütungen für die Mitglieder des Beirats
- ◆ die Bestellung des Abschlussprüfers
- ◆ die Gründung oder der Erwerb anderer Unternehmen oder die Beteiligung an solchen sowie die Auflösung oder Veräußerung solcher Unternehmen oder die Veräußerung von Beteiligungen
- ◆ Die Einwilligung zur Verfügung über Geschäftsanteile oder Teile von Geschäftsanteilen
- ◆ der Abschluss, die Änderung oder Beendigung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 AktG sowie die Zustimmung zu Umwandlungen im Sinne des § 1 UmwG
- ◆ die Aufnahme weiterer Gesellschafter
- ◆ die Erhöhung und Herabsetzung des Stammkapitals
- ◆ die Änderung des Gesellschaftsvertrages
- ◆ die Auflösung oder Umwandlung der Gesellschaft sowie die Ernennung oder Abberufung von Liquidatoren
- ◆ die Feststellung von Wirtschaftsplänen
- ◆ weitere Befugnisse nach Gesellschaftsvertrag.

#### Beirat

Die Aufgaben, Rechte und Pflichten des Beirats werden durch qualifizierten Gesellschafterbeschluss bestimmt. Die Gesellschafterversammlung hat am 25.02.2004 eine Geschäftsordnung für den Beirat erlassen. Hiernach hat der Beirat die Aufgabe, die Geschäftsführung und die Gesellschafter der adg in wichtigen Angelegenheiten zu beraten. Die Mitglieder geben entsprechende Empfehlungen ab.

#### Mitglieder des Beirates:

Bürgermeister Jürgen Rogg  
Erster Stadtrat Dietmar Kolmer  
Stadtverordnete Cornelia Butterweck  
Stadtverordneter Harald Nalbach  
Engelbert Imkeller (SAG), Vorsitzender  
Dr. Kurt Hunsänger (EVO)  
Ulrich Bruns (ABeG)  
Stefan Baillieu (ABeG)

### **Bezüge der Geschäftsführungsorgane der adg**

Eine Veröffentlichung der Vergütungen für die Geschäftsführung unterbleibt, da von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht wurde.

### **Personalstand zum 31.12.2013**

Die Gesellschaft beschäftigt zwei Geschäftsführer und drei Mitarbeiter in Vollzeit. Die kaufmännische Betreuung und Geschäftsbesorgung erfolgte durch die Stadtwerke Dietzenbach GmbH.

### **Der öffentliche Zweck der adg und die Aufgabenerfüllung**

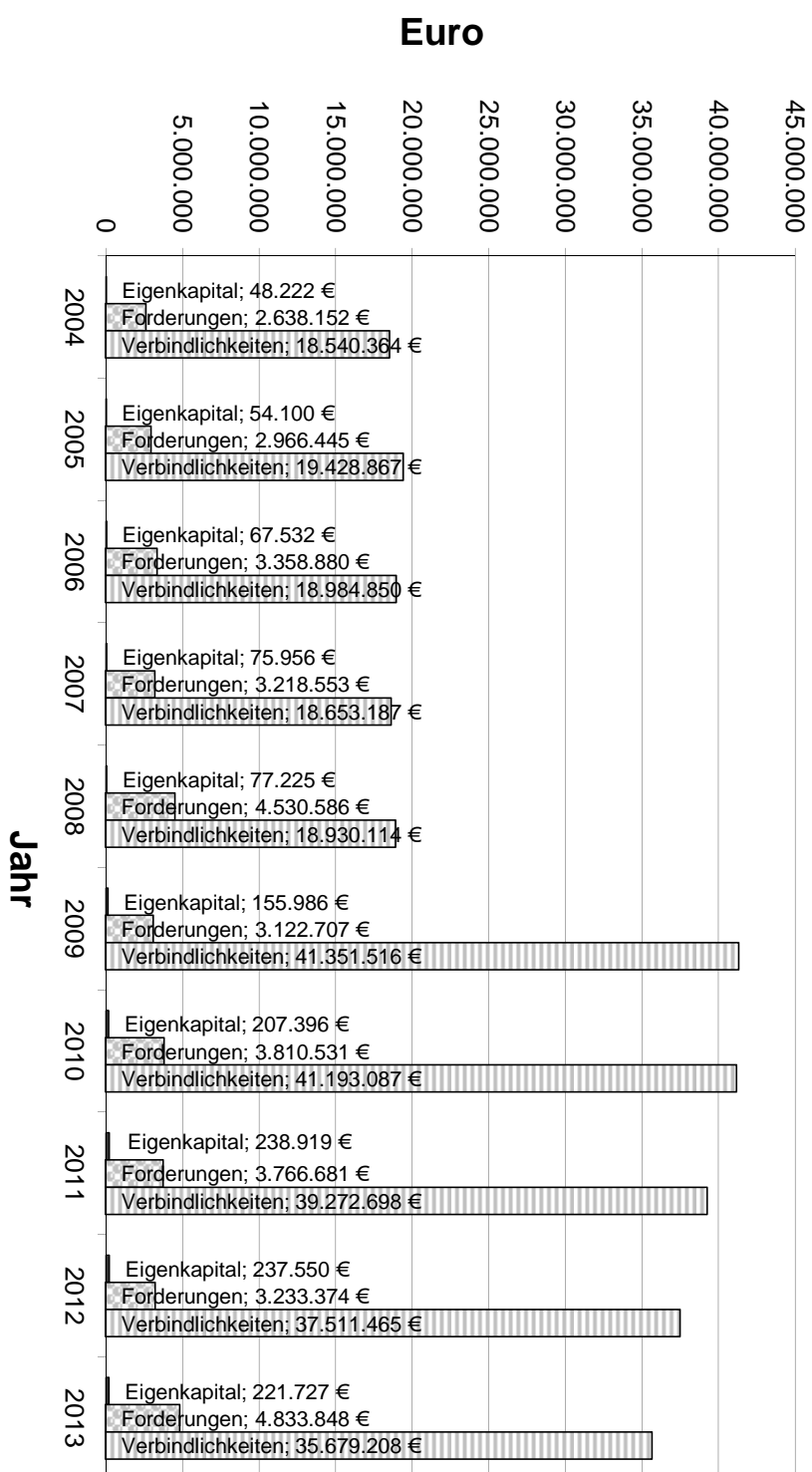
Im Rahmen eines Kooperationsmodells hat die Kreisstadt Dietzenbach ihre rechtliche Verpflichtung zur Entsorgung von Abwässern im Stadtgebiet der Abwasser Dietzenbach GmbH übertragen. Wie bereits oben näher erläutert, betreibt diese die Abwassersammlung und die Abwasserreinigung. Die stetige Aufgabenerfüllung wird konsequent wahrgenommen und durch die Verwaltung kontrolliert.

### **Geschäftsverlauf der adg**

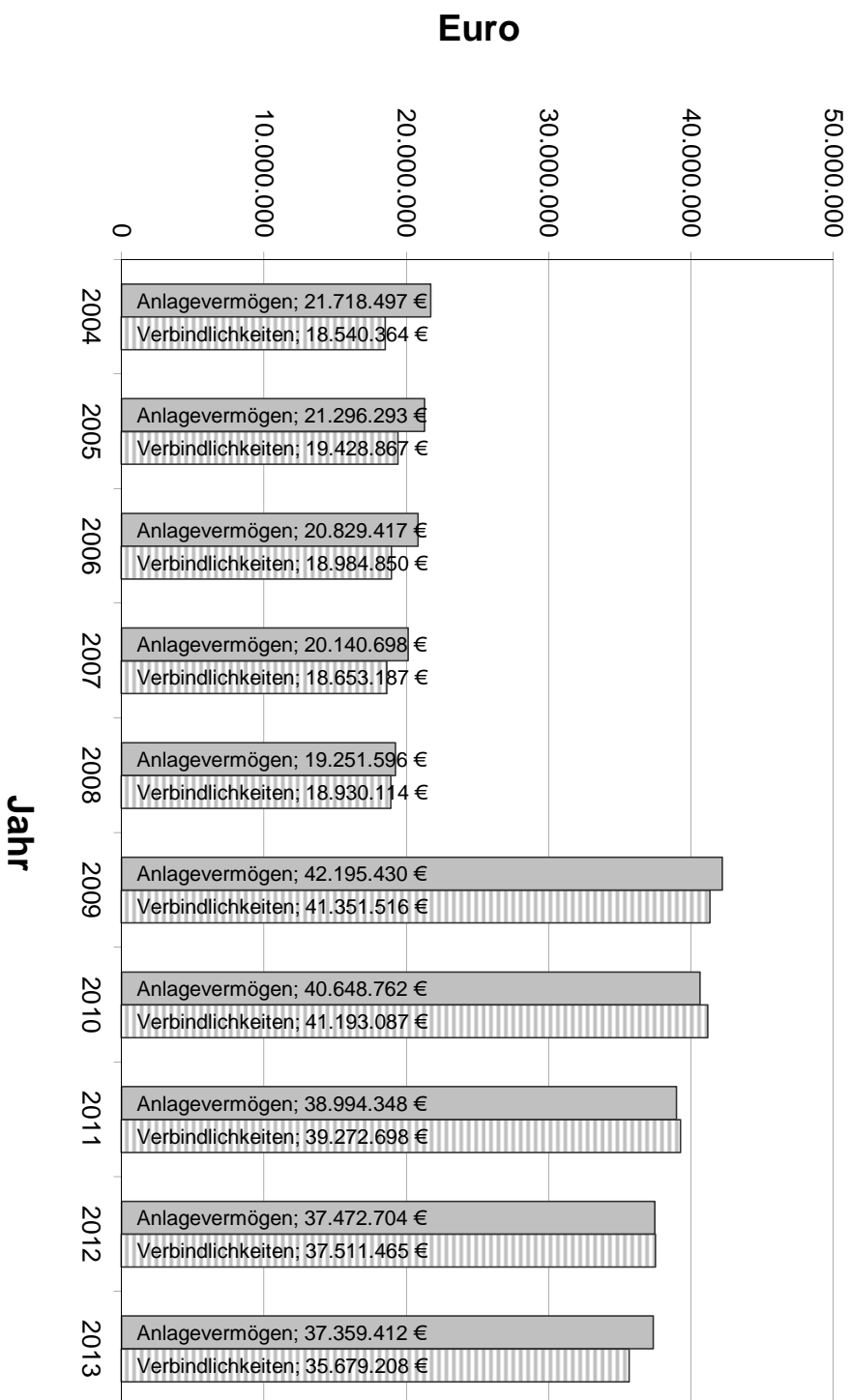
Das Berichtsjahr 2013 schloss die Gesellschaft mit einem Fehlbetrag von 15.821 € (Vorjahr Gewinn 1.369 €) ab. Einer faktischen Eigenkapitalquote von 5,3 % stehen lang- und kurzfristige Schulden gegenüber, die rd. 95 % des Gesamtkapitals ausmachen.

Geschäftsjahr	Eigenkapital	Bilanzsumme	Erlöse	Aufwendungen	Gewinn / Verlust	Forderungen	Verbindlichkeiten	Anlagevermögen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2003	63.190	25.522.948	3.793.308	3.797.384	-4.076	1.802.863	19.010.495	22.070.625
Veränderung	-4.076	3.672.555	441.422	439.211	2.211	-564.426	3.574.125	21.352.662
2004	48.222	24.442.361	3.837.252	3.852.220	-14.968	2.638.152	18.540.364	21.718.497
Veränderung	-14.968	-1.080.587	43.944	54.836	-10.892	835.289	-470.131	-352.128
2005	54.100	25.062.300	3.698.647	3.692.769	5.878	2.966.445	19.428.867	21.296.293
Veränderung	5.878	619.938	-138.606	-159.452	20.846	328.293	888.503	-422.204
2006	67.532	24.332.630	4.135.632	4.122.201	13.431	3.358.880	18.984.850	20.829.417
Veränderung	13.431	-729.670	436.985	429.432	7.553	392.434	-444.017	-466.877
2007	75.956	23.661.468	4.209.668	4.201.243	8.425	3.218.553	18.653.187	20.140.698
Veränderung	8.424	-671.162	74.036	79.042	-5.006	-140.327	-331.663	-688.719
2008	77.225	23.823.840	4.399.706	4.398.437	1.269	4.530.586	18.930.114	19.251.596
Veränderung	1.269	162.372	190.038	197.194	-7.156	1.312.033	276.927	-889.102
2009	155.986	46.026.633	5.725.632	5.646.871	78.761	3.122.707	41.351.516	42.195.430
Veränderung	78.761	22.202.793	1.325.926	1.248.434	77.492	-1.407.879	22.421.402	22.943.834
2010	207.396	45.299.688	5.804.217	5.752.807	51.410	3.810.531	41.193.087	40.648.762
Veränderung	51.410	-726.945	78.585	105.936	-27.351	687.824	-158.429	1.546.668
2011	238.919	43.086.052	5.818.301	5.786.779	31.522	3.766.681	39.272.698	38.994.348
Veränderung	31.522	-2.213.636	14.084	33.972	-19.888	-43.850	-1.920.389	-1.654.414
2012	237.550	41.009.744	5.699.052	5.700.421	-1.369	3.233.374	37.511.465	37.472.704
Veränderung	-1.369	-2.076.308	-119.249	-86.358	-32.891	-533.307	-1.761.233	-1.521.644
2013	221.727	40.757.776	6.825.447	6.841.268	-15.821	4.833.848	37.359.412	35.679.208
Veränderung	-15.821	-251.968	1.126.395	1.140.847	14.452	1.600.474	-152.053	-1.793.496

**Gegenüberstellung verschiedener Bilanzpositionen der adg**



### Gegenüberstellung Anlagevermögen / Verbindlichkeiten der adg



### Anlagevermögen und Verbindlichkeiten

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 03.11.2008 wurde das bisher im städtischen Haushalt geführte Altanlagevermögen in die adg integriert. Hierdurch erhöhte sich ab 2009 der Wert des Anlagevermögens der adg. Gleichzeitig erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter Stadt Dietzenbach. Diese Verbindlichkeiten werden jährlich durch Zahlungen entsprechend der geschlossenen Vereinbarung getilgt.

### Gewährte Sicherheiten an die adg durch die Kreisstadt Dietzenbach

Im Rahmen der Erweiterung der Kläranlage um eine dritte Reinigungsstufe und einer Grundmodernisierung sowie für verschiedene Maßnahmen im Kanalbau hat die Kreisstadt Dietzenbach der adg verschiedene Ausfallbürgschaften gewährt. Diese sind im Einzelnen:

Begünstigtes Kreditinstitut	Zweck	Aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt am:	Ursprungs-betrag in Euro	Stand zum 31.12.2012 in Euro	Stand zum 31.12.2013 in Euro
KfW	Kläranlage	10.03.1998	2.272.692,41	587.193,18	566.945,00
KfW	Kläranlage	15.12.1998	2.109.590,30	602.731,39	583.895,40
KfW	Kläranlage	21.12.1999	1.559.440,23	468.010,03	454.211,52
DGHyp	Kanalbau	01.02.2000	1.011.727,10	784.402,09	747.741,36
KfW	Kläranlage	27.08.2001	880.700,26	295.004,50	279.476,50
Commerzbank	Kläranlage	31.05.2002	3.000.000,00	2.552.048,46	2.477.853,19
Commerzbank	Kläranlage	19.03.2004	3.067.000,00	0	0
Commerzbank	Kläranlage	19.03.2004	3.000.000,00	0	0
VOBA	Kanalbau	07.04.2004	676.744,16	605.948,38	596.178,08
VOBA	versch. Invest.	12.10.2004	2.100.000,00	1.414.000,00	1.330.000,00
VOBA	Kläranlage	16.04.2010	5.027.656,84	4.355.656,84	4.103.656,84
VOBA	versch. Invest.	16.07.2010	4.752.343,16	4.450.480,63	4.327.046,92
VOBA	versch. Invest.	27.08.2012	4.382.500,00	4.382.500,00	4.220.767,83
			<b>33.840.394,46</b>	<b>20.497.975,50</b>	<b>19.687.772,64</b>

Zwei Bürgschaften für die Commerzbank AG sind durch Ablösung der Darlehen hinfällig geworden





# Wohnungsgesellschaft

## Dietzenbach GmbH

### Allgemeine Angaben zur Wohnungsgesellschaft

Bezeichnung:	Wohnungsgesellschaft Dietzenbach GmbH
Anschrift:	Europaplatz 1, 63128 Dietzenbach
Telefon:	06074/373363
Gründungsjahr:	1999
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Größenklassen nach HGB:	Kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB)
Handelsregister:	Amtsgericht Offenbach am Main HRB 11489
Gesellschafter:	Kreisstadt Dietzenbach mit 66,67 % Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsge- sellschaft mbH, Frankfurt am Main, mit 33,33 %
Letzter geprüfter und vor- gelegter Jahresabschluss: Prüfer:	2013 Domizil-Revisions AG, Frankfurt, Bestätigungsvermerk vom 06.06.2014
Geschäftsführer:	Walter Jürgen Fontaine, Kreisstadt Dietzenbach Michael Schreier, Nassauische Heimstätte

### Gegenstand des Unternehmens Wohnungsgesellschaft

Die Gesellschaft erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Wohnungen und bauliche Anlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben und belasten.

Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, die dem Gegenstand des Unternehmens dienlich sind.

Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmen beteiligen, deren Geschäfte führen und Zweigniederlassungen errichten.

### **Organe der Wohnungsgesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung mit den Aufgaben nach HGB. Insbesondere obliegen ihr

- Feststellung des Jahresabschlusses
- Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- Wahl der Wirtschaftsprüfergesellschaft
- Anstellung und Entlassung der Geschäftsführer
- Genehmigung der Wirtschaftspläne.

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung und bereitet die Beschlüsse der Gesellschafterversammlung vor. Ihm gehören an:

- Erster Stadtrat Dietmar Kolmer, Vorsitzender
- Ministerialrat Dr. Christian Hermann, stv. Vorsitzender, Hess. Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
- Regierungsdirektorin Dagmar Brinkmann, Hess. Ministerium der Finanzen
- Stadträtin Erika Pfreundschuh (Stadt Frankfurt am Main)
- Stadträtin Birgit Deller-Henneberg (Kreisstadt Dietzenbach)
- Stadtrat Rainer Engelhardt (Kreisstadt Dietzenbach)
- Stadtrat Reiner W. Frank, (Kreisstadt Dietzenbach)
- Stadträtin Christel Germer, (Kreisstadt Dietzenbach)

Die Geschäftsführung leitet die Geschäfte der Gesellschaft gemäß HGB und Gesellschaftervertrag. Sie besteht aus zwei Geschäftsführern, Herrn Walter Jürgen Fontaine, Dietzenbach und Herrn Michael Schreier, Prokurist Nassauische Heimstätte, Frankfurt.

### **Bezüge der Geschäftsführungsorgane der Wohnungsgesellschaft**

An Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgeldern und Auslagenersatz für Aufsichtsratssitzungen wurden ausgezahlt:

• 2006	1.708,07 €
• 2007	2.275,82 €
• 2008	1.724,32 €
• 2009	1.458,84 €
• 2010	2.039,59 €
• 2011	2.109,34 €
• 2012	1.674,34 €
• 2013	1.710,34 €

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### **Personalstand zum 31.12.2013**

Die Gesellschaft beschäftigte zwei nebenamtliche Geschäftsführer sowie eine geringfügig Beschäftigte.

Die kaufmännische Betreuung und Geschäftsbesorgung erfolgte durch die Nassauische Heimstätte GmbH.

### **Der öffentliche Zweck der Wohnungsgesellschaft und die Aufgabenerfüllung**

Die Gründung der Gesellschaft im Jahre 1999 erfolgte zum Zwecke der Unterstützung des Sanierungsprozesses im Rahmen des Programms Soziale Stadt des Landes Hessen (Auslauf 31.12.2011), in das der "soziale Brennpunkt Spessartviertel" aufgenommen wurde. Somit kann

davon ausgegangen werden, dass es sich bei dieser Beteiligung um eine Betätigung der Kreisstadt im Rahmen ihres sozialpolitischen Engagements handelt und der öffentliche Zweck hiermit vorliegt.

### **Erfüllung der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO durch die Wohnungsgesellschaft**

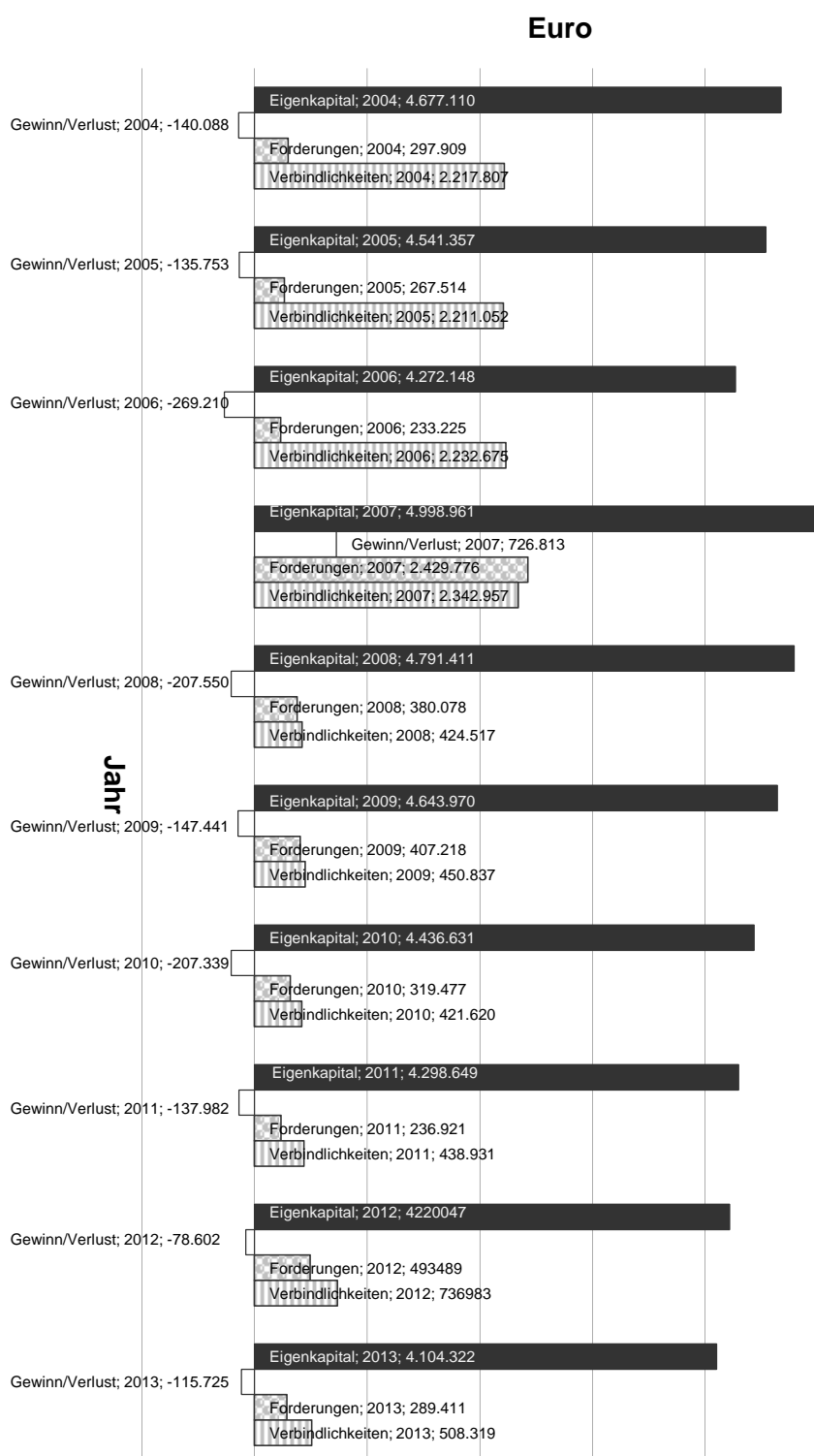
Nach § 121 Abs. 2 Nr. 2 ist die Beteiligung an der Wohnungsgesellschaft Dietzenbach GmbH nicht als wirtschaftliche Betätigung zu sehen.

### **Geschäftsverlauf der Wohnungsgesellschaft**

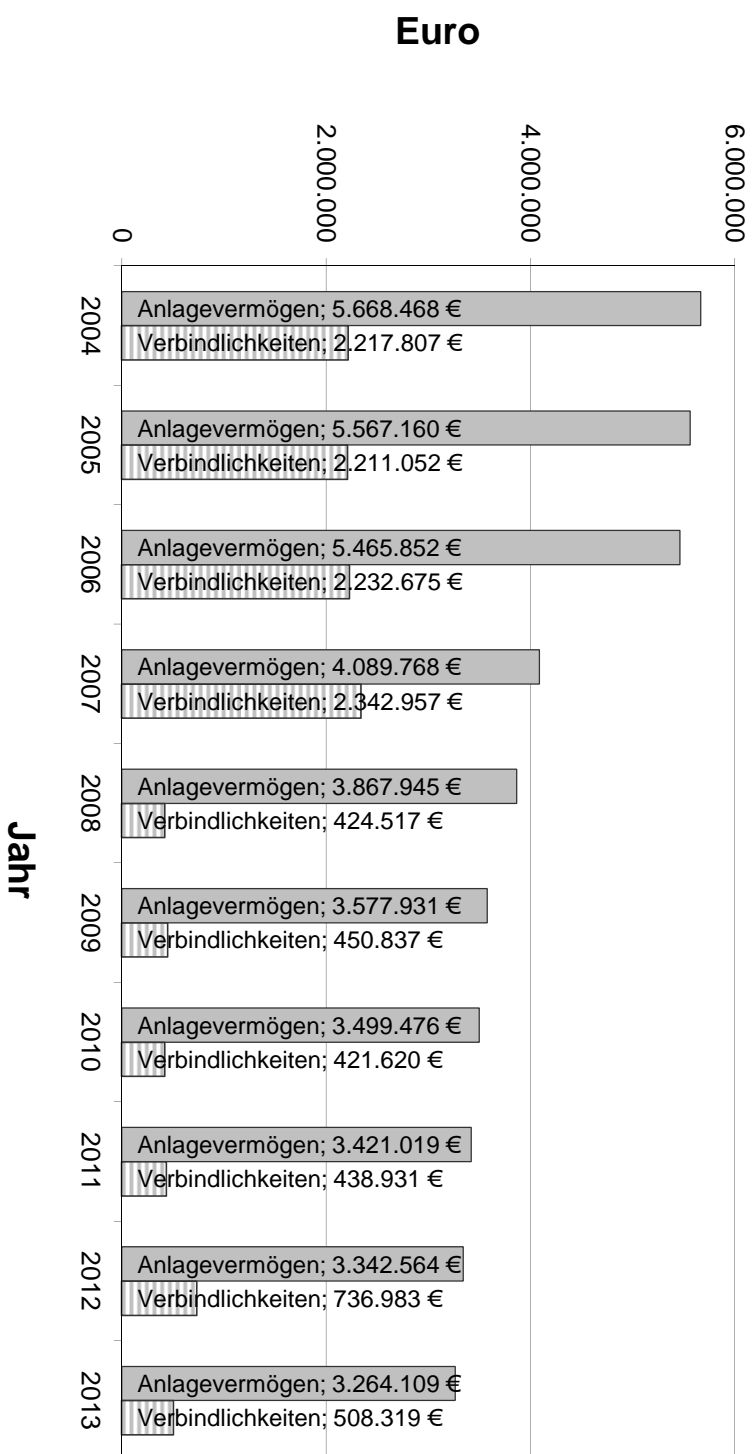
Die Gesellschaft weist zum 31.12.2013 einen Bestand von 125 Wohneinheiten auf  
Der Buchwert der Grundstücke mit Wohnbauten beträgt rd. 3.264 T€ (Vorjahr rd. 3.343 T€).  
Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 88,8 % (Vorjahr 85,0 %).  
Die Gesellschaft weist zum 31.12.2013 einen Verlust von rd. 115.725 € (Vorjahr rd. 78.602 €) auf.

Geschäfts- jahr	Eigenkapi- tal	Bilanzsum- me	Erlöse	Aufwendungen	Gewinn / Verlust	Forderun- gen	Verbindlich- keiten	Anlage- vermögen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2003	4.817.198	7.043.025	1.042.852	1.164.803	-121.951	264.806	2.207.927	5.806.309
Veränderung	-121.951	161.501	-5.113	-97.219	-92.106	21.501	287.278	-101.978
2004	4.677.110	6.907.197	1.045.195	1.185.282	-140.088	297.909	2.217.807	5.668.468
Veränderung	-140.088	-135.828	2.343	20.480	-18.137	33.103	9.880	-137.841
2005	4.541.357	6.765.479	1.005.472	1.141.224	-135.753	267.514	2.211.052	5.567.160
Veränderung	-135.753	-141.718	-39.723	-44.058	4.335	-30.396	-6.755	-101.308
2006	4.272.148	6.520.123	1.013.370	1.282.580	-269.210	233.225	2.232.675	5.465.852
Veränderung	-269.210	-245.356	-127.854	141.356	-133.457	-34.289	21.623	-101.308
2007	4.998.961	7.394.478	1.881.357	1.154.544	726.813	2.429.776	2.342.957	4.089.768
Veränderung	726.813	874.355	867.987	-128.036	996.023	2.196.551	110.282	-1.376.084
2008	4.791.411	5.263.928	933.698	1.141.248	-207.550	380.078	424.517	3.867.945
Veränderung	-207.550	-2.130.550	-947.659	-13.296	-934.363	-2.049.698	-1.918.440	-221.823
2009	4.643.970	5.103.707	748.066	895.507	-147.441	407.218	450.837	3.577.9313
Veränderung	-147.441	-160.221	-185.632	-245.741	60.109	27.140	26.320	-290.014
2010	4.436.631	4.867.151	799.041	1.006.380	-207.339	319.477	421.620	3.499.476
Veränderung	-207.339	-236.556	50.975	110.873	-59.898	-87.741	-29.217	-78.455
2011	4.298.649	4.746.880	814.171	952.153	-137.982	236.921	438.931	3.421.019
Veränderung	-137.982	-120.271	15.130	-54.227	69.357	-82.556	17.311	-78.457
2012	4.220.047	4.965.930	795.981	874.583	-78.602	493.189	736.983	3.342.564
Veränderung	-78.602	219.050	-18.190	-77.570	59.380	256.268	298.052	-78.455
2013	4.104.322	4.621.541	896.487	1.012.212	-115.725	289.411	508.319	3.264.109
	-115.725	-344.389	100.506	137.629	-37.123	-203.778	-228.664	-78.455

**Verlauf einzelner Bilanzpositionen  
der Wohnungsgesellschaft Dietzenbach GmbH**



### Gegenüberstellung Anlagevermögen / Verbindlichkeiten der Wohnungsgesellschaft mbH



# Maingau Energie GmbH

## Allgemeine Angaben zur Maingau Energie GmbH

Bezeichnung:	Maingau Energie GmbH (ehemals Gasversorgungsverband Obertshausen)
Anschrift:	Ringstraße 4 - 6 63179 Obertshausen
Internet:	www.maingau-energie.de
Telefon:	06104/95190
Gründungsjahr:	2002
Gezeichnetes Kapital	2.301.000,00 €
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Größenklassen nach HGB:	Große Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 3 HGB)
Handelsregister:	Amtsgericht Offenbach HRB 12523
Letzter geprüfter und vorgelegter Jahresabschluss: Prüfer:	2013 Mittelrheinische Treuhand GmbH, Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft, Bestätigungsvermerk vom 19.05.2014
Gesellschafter:	rhenag Rheinische Energie Aktiengesellschaft mit 601.100,00 € = 26,12 % Süwag Energie AG mit 471.000,00 € = 20,47 % Stadt Obertshausen mit 358.800 € = 15,59 % Stadt Heusenstamm mit 274.100 € = 11,91 % Stadtwerke Dietzenbach mit 345.100 € = 15,00 % Stadt Rodgau mit 190.400 € = 8,28 % Stadt Mühlheim am Main mit 60.500 € = 2,63 %
Aufsichtsrat:	Bürgermeister Bernd Roth, Obertshausen, Vorsitzender, Dr. Hans-Jürgen Weck, rhenag, stellv. Vorsitzender Mike Schuler, Süwag Energie AG Bürgermeister Jürgen Rogg, Dietzenbach Bürgermeister Peter Jakoby, Heusenstamm, Wolfgang Kressel, Mühlheim Bürgermeister Jürgen Hoffmann, Rodgau
Geschäftsführer:	Dipl.-Ing. Joachim Prietzel, technischer Geschäftsführer Dipl.-Kfm. Richard Schmitz, kaufmännischer Geschäftsführer Betriebswirt (VWA) Dirk Schneider, stellv. Geschäftsführer

### **Gegenstand des Unternehmens Maingau Energie GmbH**

Der Gegenstand des Unternehmens ist

- der Erwerb, die Verteilung und der Verkauf von Energie,
- die Erschließung von Baugebieten, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke,
- die Pachtung und Verpachtung, die Einrichtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art, die Betriebsführung solcher Unternehmen und
- der Betrieb aller, den Gesellschaftszwecken unmittelbar oder mittelbar dienenden Geschäfte.

### **Beteiligungsverhältnisse der Maingau Energie GmbH**

Siehe oben unter Gesellschafter.

### **Organe der Maingau Energie GmbH**

Gesellschafterversammlung

Neben den gesetzlichen Befugnissen der Gesellschafterversammlung obliegen ihr

- ◆ die Änderung des Gesellschaftsvertrags
- ◆ die Feststellung des Jahresabschlusses
- ◆ die Verwendung und Verteilung des Ergebnisses
- ◆ die Entlastung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats
- ◆ die Festsetzung der Vergütung für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung
- ◆ die Bestellung des Abschlussprüfers
- ◆ Auflösung der Gesellschaft
- ◆ Errichtung oder Erwerb eines anderen Unternehmens, Beteiligung an anderen Unternehmen sowie Erwerb oder Veräußerung von Beteiligungen daran nebst Errichtung oder Aufgabe von Zweigniederlassungen und Veräußerungen des Geschäftsbetriebes im ganzen oder in einzelnen Geschäftszweigen.

Aufsichtsrat

Neben der Überwachung der Geschäftsführung obliegen dem Aufsichtsrat

- die Prüfung des Jahresabschlusses mit Anhang und Lagebericht sowie des Vorschlags über die Ergebnisverwendung
- die Aufnahme von Darlehen und Bestellung von Sicherheiten, der Erwerb, die Belastung oder Veräußerung von Grundstücken und dinglichen Rechten, soweit sie nicht im beschlossenen Wirtschaftsplan enthalten sind
- die Abschlüsse aller Verträge, die die Gesellschaft zu einer wiederkehrenden Ausgabe von mehr als € 250.000 pro Jahr oder zu einer einmaligen Ausgabe von mehr als € 250.000 verpflichtet, soweit nicht im beschlossenen Wirtschaftsplan enthalten
- der Abschluss und die Abänderung von Lieferungs-, Pacht- und Konzessionsverträgen und Verträgen, durch die die Gesellschaft länger als ein Jahr gebunden werden soll
- die Vornahme eines Rechtsgeschäftes oder Einleitung oder Erledigung eines Rechtsstreites gegenüber einem Gesellschafter oder einem Geschäftsführer sowie Vertretung der Gesellschaft in derartigen Rechtsstreiten



- Die Errichtung und Aufhebung von Zweigniederlassungen sowie die Beteiligung an anderen Unternehmungen
- die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan
- die Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes der Gesellschaft
- die Beauftragung eines Abschlussprüfers

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung führt die Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, des Gesellschaftsvertrages und einer Geschäftsordnung.

#### **Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats der Maingau Energie GmbH**

Eine Veröffentlichung der Vergütungen für die Geschäftsführung unterbleibt, da von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht wurde.

Der Aufsichtsrat hat folgende Sitzungsgelder erhalten:

2012 = 31.655 €

2013 = 30.058 €

#### **Personalstand zum 31.12.2013**

Zum Stichtag 31.12.2013 beschäftigte die Gesellschaft 58 Angestellte, 13 gewerbliche Arbeitnehmer und 7 Auszubildende.

#### **Der öffentliche Zweck der Beteiligung an der Maingau Energie GmbH**

Der öffentliche Zweck der Beteiligung ist in der unmittelbaren Einflussnahme auf die Geschäfts- und Preispolitik zu sehen. Als Mitglied des Aufsichtsrats hat der Bürgermeister der Kreisstadt unmittelbare Gestaltungsmöglichkeit im Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Zusätzlich wirft die Beteiligung jährliche Gewinne ab, wodurch die Stadtwerke GmbH den Verlust durch den ÖPNV verringern bzw. neutralisieren kann. Dadurch wird ein sonst aus dem städtischen Haushalt der Kreisstadt notwendiger Zuschuss zum ÖPNV obsolet.

#### **Erfüllung der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO durch die Beteiligung an der Maingau Energie GmbH**

Da die Beteiligung an der Maingau vor dem 01. April 2004 bestand, ist eine Prüfung der Erfüllung der Voraussetzungen nach § 121 Abs. 1 HGO gegenstandslos.

#### **Geschäftsverlauf der Maingau Energie GmbH**

Die Kreisstadt Dietzenbach ist über ihre Tochter, die Stadtwerke Dietzenbach GmbH, im Berichtsjahr 2013 mit einem Stammkapital von 15 % (=345.100 €) an der Maingau Energie GmbH beteiligt.

Im Jahr 2013 konnte ein Gewinn von rd. 6.206.914 € (Vorjahr rd. 5.033.730 €) erzielt werden. Die Eigenkapitalquote betrug 29,0% (Vorjahr 30,1 %).

Der Gasverkauf liegt mit 136.502 Mio. € deutlich über dem Vorjahresniveau. Die Absatzmenge erhöhte sich auf 2.960 Mio. kWh.

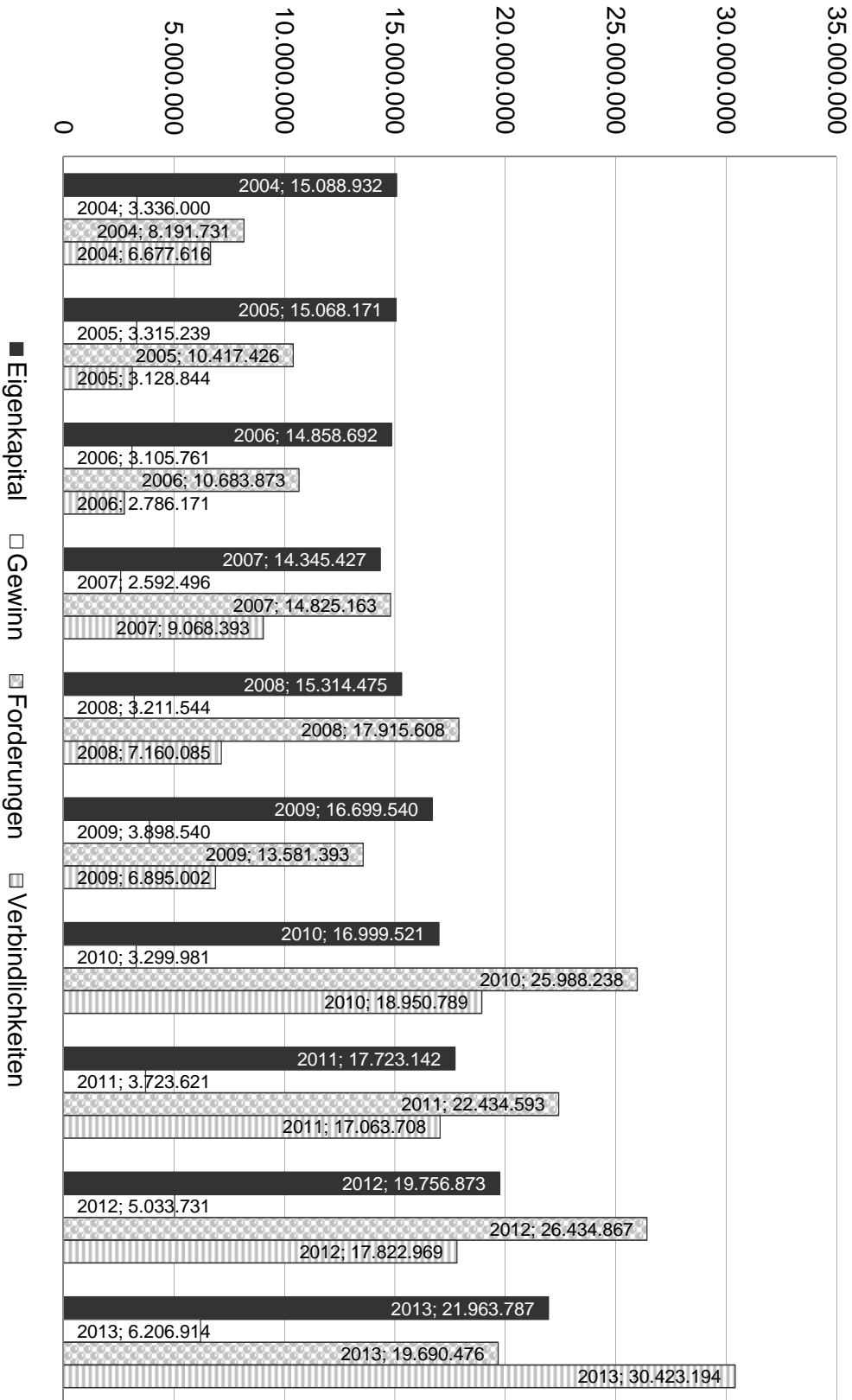
Der Stromverkauf stieg im Berichtsjahr auf rund 112 Mio.kWh.

### Beteiligungen der Maingau Energie GmbH an anderen Unternehmen

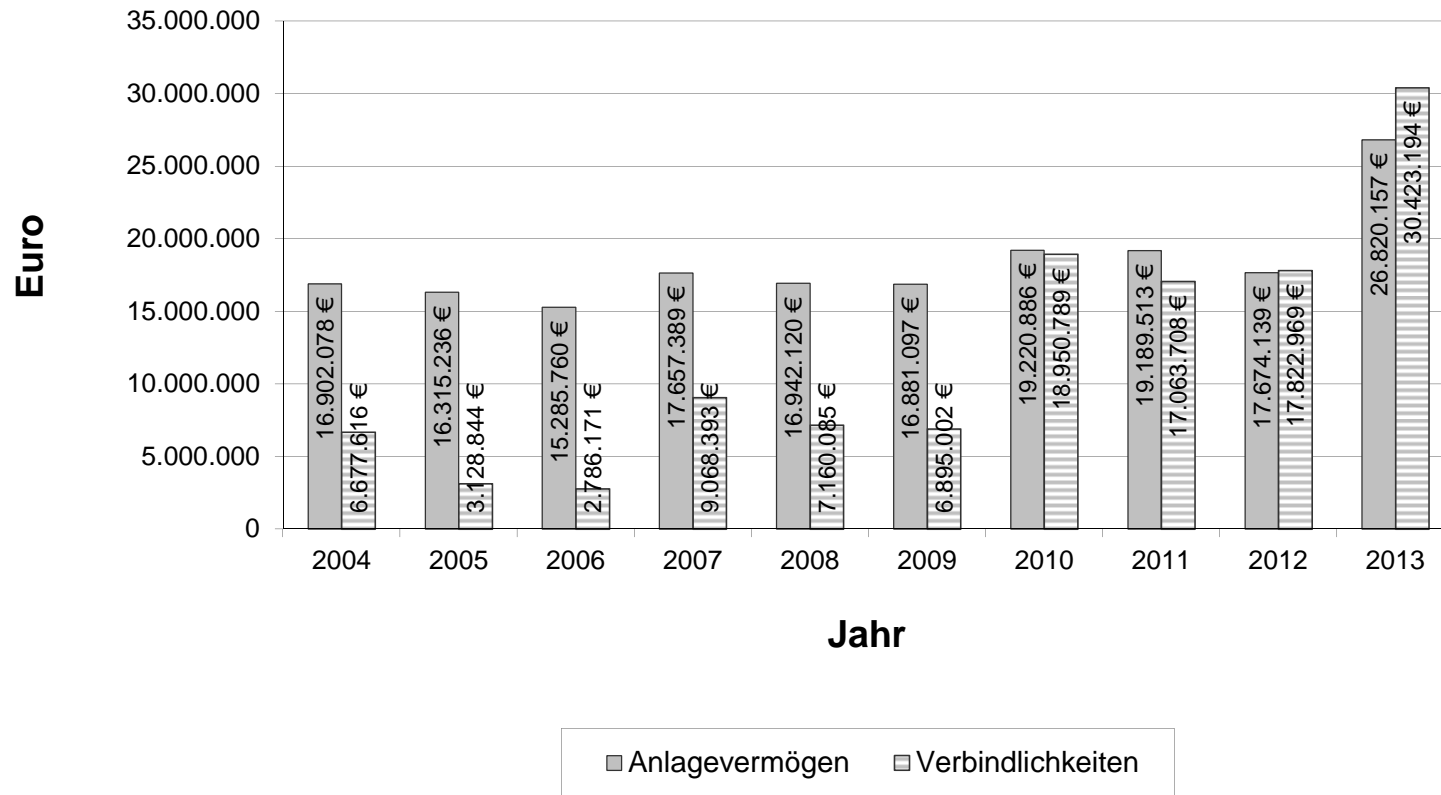
Bilanzmäßig ausgewiesen hat die Maingau eine Beteiligung von 330 T€ an der SE Sauber Energie GmbH & Co. KG, Köln sowie eine Beteiligung von 4 T€ an der SE SauberEnergie Verwaltungen-GmbH. Daneben wurde der SE Sauber Energie GmbH & Co. KG ein verzinsliches Darlehen in Höhe von 330 T€ gewährt.

Geschäftsjahr	Eigenkapital EUR	Bilanzsumme EUR	Erlöse EUR	Aufwendungen EUR	Gewinn / Verlust EUR	Forderungen EUR	Verbindlichkeiten EUR	Anlagevermögen EUR
2003	13.893.715	29.703.096	29.716.697	27.575.974	2.140.783	8.458.891	7.243.116	17.527.326
Veränderung	1.278.885	1.999.243	2.823.370	1.544.545	1.278.885	3.951.873	878.714	-1.020.001
2004	15.088.932	32.117.038	30.686.220	27.350.220	3.336.000	8.191.731	6.677.616	16.902.078
Veränderung	1.195.217	2.413.942	969.523	-225.754	1.195.217	-267.159	-565.499	-625.248
2005	15.068.171	28.710.680	34.600.784	31.285.545	3.315.239	10.417.426	3.128.844	16.315.236
Veränderung	-20.761	-3.406.358	3.914.564	3.935.325	-20.761	2.225.694	-3.548.772	-586.842
2006	14.858.692	27.620.839	38.839.114	35.733.353	3.105.761	10.683.873	2.786.171	15.285.760
Veränderung	-209.479	-1.089.841	4.238.330	4.447.808	-209.478	266.447	-342.673	-1.029.476
2007	14.345.427	33.814.609	32.605.712	30.224.910	2.592.496	14.825.163	9.068.393	17.657.389
Veränderung	-513.265	6.193.770	-6.233.402	-5.508.443	-513.265	4.141.290	3.282.222	2.371.629
2008	15.314.475	35.846.590	42.581.205	39.369.661	3.211.544	17.915.608	7.160.085	16.942.120
Veränderung	969.048	2.031.981	9.975.493	9.144.751	619.048	3.090.445	-1.908.308	-715.269
2009	16.699.540	41.188.579	52.510.458	48.611.918	3.898.540	13.581.393	6.895.002	16.881.079
Veränderung	1.385.065	5.341.989	9.929.253	9.242.257	686.996	-4.334.215	-265.083	-61.041
2010	16.999.521	57.374.501	68.406.997	65.136.924	3.299.981	25.988.238	18.950.789	19.220.886
Veränderung	299.981	16.185.922	15.896.539	16.525.006	-598.559	12.406.845	12.055.787	2.339.807
2011	17.723.142	58.741.643	100.259.797	96.536.176	3.723.621	22.434.593	17.063.708	19.189.513
Veränderung	723.621	1.367.142	31.852.800	31.399.252	423.640	-3.553.645	-1.887.081	-31.373
2012	19.756.873	63.191.238	129.998.746	124.965.015	5.033.731	26.434.867	17.822.969	17.674.139
Veränderung	2.033.731	4.449.595	29.738.949	28.428.839	1.310.010	4.000.274	729.261	-1.515.374
2013	21.963.787	75.801.584	160.913.186	154.706.272	6.206.914	19.690.476	30.423.194	26.820.157
Veränderung	2.206.914	12.610.346	30.914.440	29.741.257	1.173.183	-6.744.391	12.600.225	9.146.018

**Verlauf einzelner Bilanzpositionen der Maingau Energie GmbH**



### Gegenüberstellung Anlagevermögen / Verbindlichkeiten der Maingau Energie GmbH



# Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH

## Allgemeine Angaben zur Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH

Bezeichnung:	Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH (kvgOF)
Anschrift:	Masayaplatz 1 63128 Dietzenbach
Internet:	<a href="http://www.kvg-offenbach.de">www.kvg-offenbach.de</a>
Telefon:	06074/6966929
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)
Größenklassen nach HGB:	Kleine Kapitalgesellschaft (§ 267 Abs. 1 HGB)
Handelsregister:	Amtsgericht Offenbach HRB 8669
Stammkapital	51.910 €
Gesellschafter:	KVVG Kreisversorgungsbeteiligungsgesellschaft mbH mit 28.640 € = 55,17 %, bis Sept. 2013 Kreis Offenbach mit 28.640 € ab Sept. 2013 Kreisstadt Dietzenbach mit 1.790 € = 3,45 % Gemeinde Egelsbach mit 1.790 € = 3,45 % Stadt Rodgau mit 1.790 € = 3,45 % Stadt Seligenstadt mit 1.790 € = 3,45 % Stadt Langen mit 1.790 € = 3,45 % Stadt Mühlheim mit 1.790 € = 3,45 % Stadt Rödermark mit 1.790 € = 3,45 % Gemeinde Mainhausen mit 1.790 € = 3,45 % Stadt Dreieich mit 1.790 € = 3,45 % Gemeinde Hainburg mit 1.790 € = 3,45 % Stadt Heusenstamm mit 1.790 € = 3,45 % Stadt Obertshausen mit 1.790 € = 3,45 % Stadt Neu-Isenburg mit 1.790 € = 3,45 %
Geschäftsführer:	Dipl-Geogr. Andreas Maatz, Seligenstadt
Vorsitzende Aufsichtsrat:	Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger
Letzter geprüfter und vorgelegter Jahresabschluss:	2013
Prüfer:	Schüllermann und Partner AG, Bestätigungsvermerk vom 30.04.2014

Gegenstand des Unternehmens Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach ist:

- die Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie ergänzender Mobilitätsformen im Kreis Offenbach sowie in angrenzenden Verkehrsräumen und die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs und ergänzender Mobilitätsformen im Kreis Offenbach nach einheitlichen Gesichtspunkten und Planungen gemäß dem Hess. ÖPNVG in der jeweils aktuellen Fassung
- die wirtschaftliche Zusammenarbeit der beteiligten Gesellschaften bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs
- die sofortige und spätere Übertragung einzelner oder aller Verkehrsleistungen von Gesellschaften unter Weitergabe der damit im Zusammenhang stehenden öffentlichen Zuwendungen auf die Gesellschaft.
- die gegenseitige Unterrichtung der Gesellschafter über alle wesentlichen Verkehrsmaßnahmen und –vorhaben innerhalb ihrer Gebietskörperschaft und der zugrundeliegenden Überlegungen und Planungen
- die Einrichtung und der Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren
- die Einrichtung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen
- die Beteiligung an Unternehmen, die die oben stehenden Zwecke fördern.

Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit ausschließlich im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen aus; sie unterhält zur Erfüllung ihrer Aufgaben keinen eigenen Fuhrpark.

### **Organe der kvgOF**

Gesellschafterversammlung

Neben den gesetzlichen Befugnissen der Gesellschafterversammlung obliegen ihr

- ◆ Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung
- ◆ Wahl des/der Abschlussprüfers/in
- ◆ Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses sowie die Abdeckung von Verlusten
- ◆ Änderung des Gesellschaftsvertrages
- ◆ Kapitalerhöhungen
- ◆ Veräußerung von Geschäftsanteilen
- ◆ Auflösung der Gesellschaft

### **Aufsichtsrat**

Neben der Überwachung der Geschäftsführung obliegen dem Aufsichtsrat Entscheidungen nach dem Gesellschaftsvertrag und den gesetzlichen Bestimmungen

Der Aufsichtsrat setzt sich 2012 wie folgt zusammen:

- Claudia Jäger, Erste Kreisbeigeordnete, Vorsitzende
- Hans-Peter Bicherl, Leiter Vermessungsamt Stadt Offenbach, KVBG
- Karl-Heinz Stier, TV Redakteur, KVBG
- Clemens Jäger, Geschäftsführer, KVBG
- Norbert Schultheis, Fraktionsgeschäftsführer, KVBG
- René Rock, M.d.L., KVBG
- Gisela Schmalenbach, selbst. Kauffrau, KVBG
- Margrit Jansen, Journalistin i.R., KVBG
- Arne Göhler, Gärtnermeister i.R., KVBG

- Jürgen Kaiser, Oberstudienrat i. R., KVVG
- Bernd Abeln, Staatssekretär a.D., KVVG
- Claudia Bicherl, Erste Stadträtin, KVVG
- Stefan Schmitt, Erster Stadtrat, KVVG
- Alexander Sturm, Erster Stadtrat, KVVG
- Boris Wilfert Angestellter, KVVG
- Ruth Disser, Bürgermeisterin Gemeinde Mainhausen, stellv. Vorsitzende
- Bernhard Bessel, Bürgermeister Gemeinde Hainburg, stellv. Vorsitzender
- Daniel Tybussek, Bürgermeister Stadt Mühlheim
- Dieter Burkard, Sachbearbeiter Stadt Seligenstadt bis Nov. 2013
- Dagmar Nonn-Adams, Bürgermeisterin Stadt Seligenstadt ab Nov. 2013
- Uwe Michael Hajdu, Erster Stadtrat Stadt Heusenstamm
- Hubert Gerhards, Erster Stadtrat Stadt Obertshausen
- Jürgen Rogg, Bürgermeister Stadt Dietzenbach
- Jürgen Sieling, Bürgermeister Gemeinde Egelsbach (ab 20.09.2012)
- Martin Burlon, Erster Stadtrat Stadt Dreieich
- Frieder Gebhardt, Bürgermeister Stadt Langen
- Herbert Hunkel, Bürgermeister Stadt Neu-Isenburg
- Jürgen Hoffmann, Bürgermeister Stadt Rodgau
- Roland Kern, Bürgermeister Stadt Rödermark

Im Berichtszeitraum wurden Aufwandsentschädigungen in Höhe von 4.021 € an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlt.

### **Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung wird durch eine Person wahrgenommen. Ihr obliegt die Führung der Geschäfte nach Gesellschaftervertrag und nach Weisung des Aufsichtsrats.

Die Geschäftsleitung wurde im Jahresdurchschnitt durch 16 Beschäftigte unterstützt.

Eine Veröffentlichung der Vergütungen für die Geschäftsführung unterbleibt, da von der Befreiungsvorschrift nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht wurde.

### **Geschäftsverlauf**

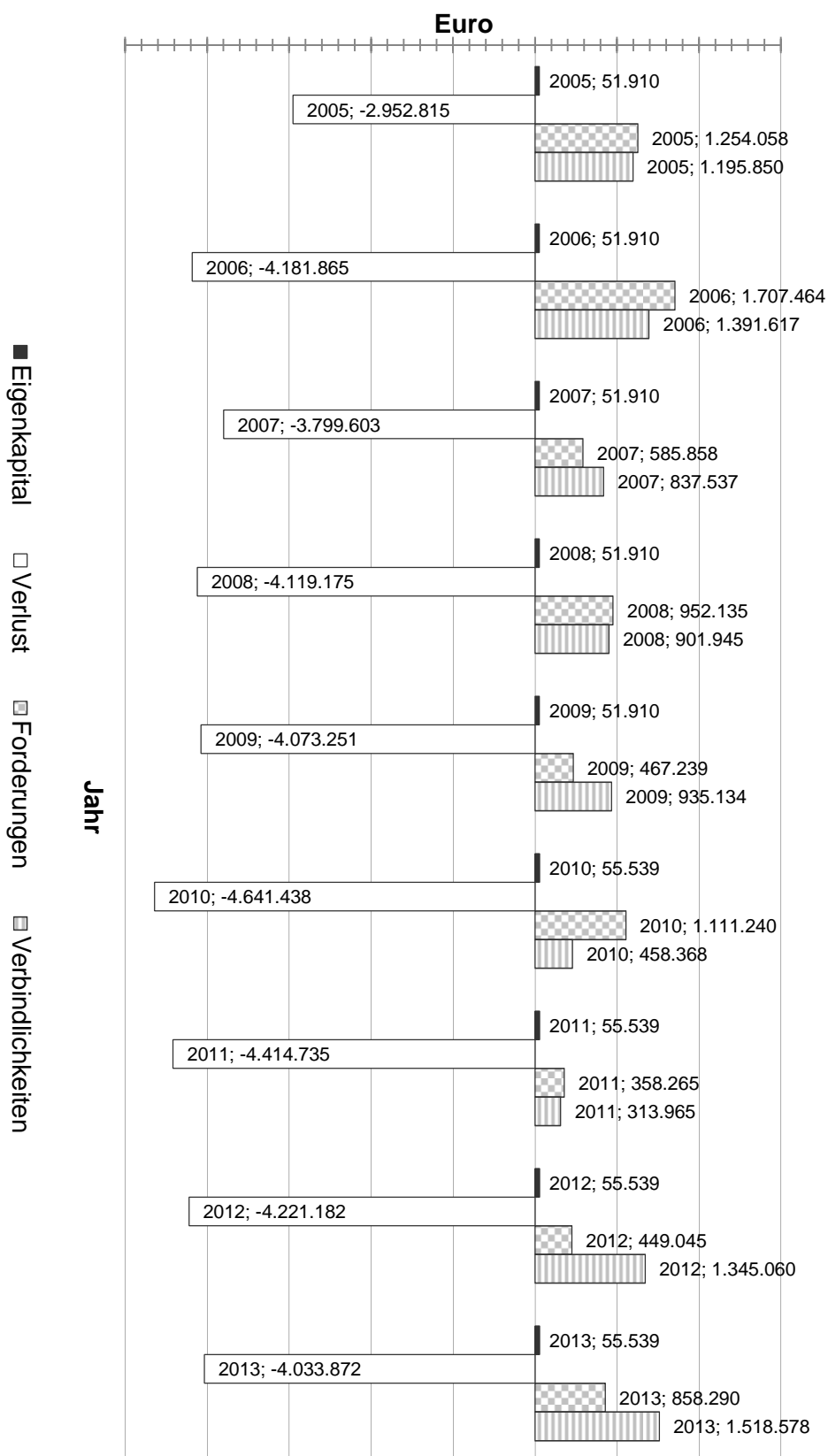
Im Berichtsjahr 2013 verzeichnet die Gesellschaft einen Verlust von rd. 4.033.871 € (Vj. rd. 4.221.182 €); damit hat sich der Jahresverlust gegenüber 2012 um rd. 187.311 € verringert. Die Ertragslage hat sich mit rd. 5.108.422 € signifikant verbessert, hervorgerufen im Wesentlichen durch höhere Erlöse aus der Clever-Card.

Der jährliche Verlust wird aufgrund der rechtlichen und vertraglichen Verpflichtung durch den Kreis Offenbach als Träger des ÖPNV in seinem Hoheitsgebiet ausgeglichen, sodass bilanziell kein Verlustvortrag erfolgt.

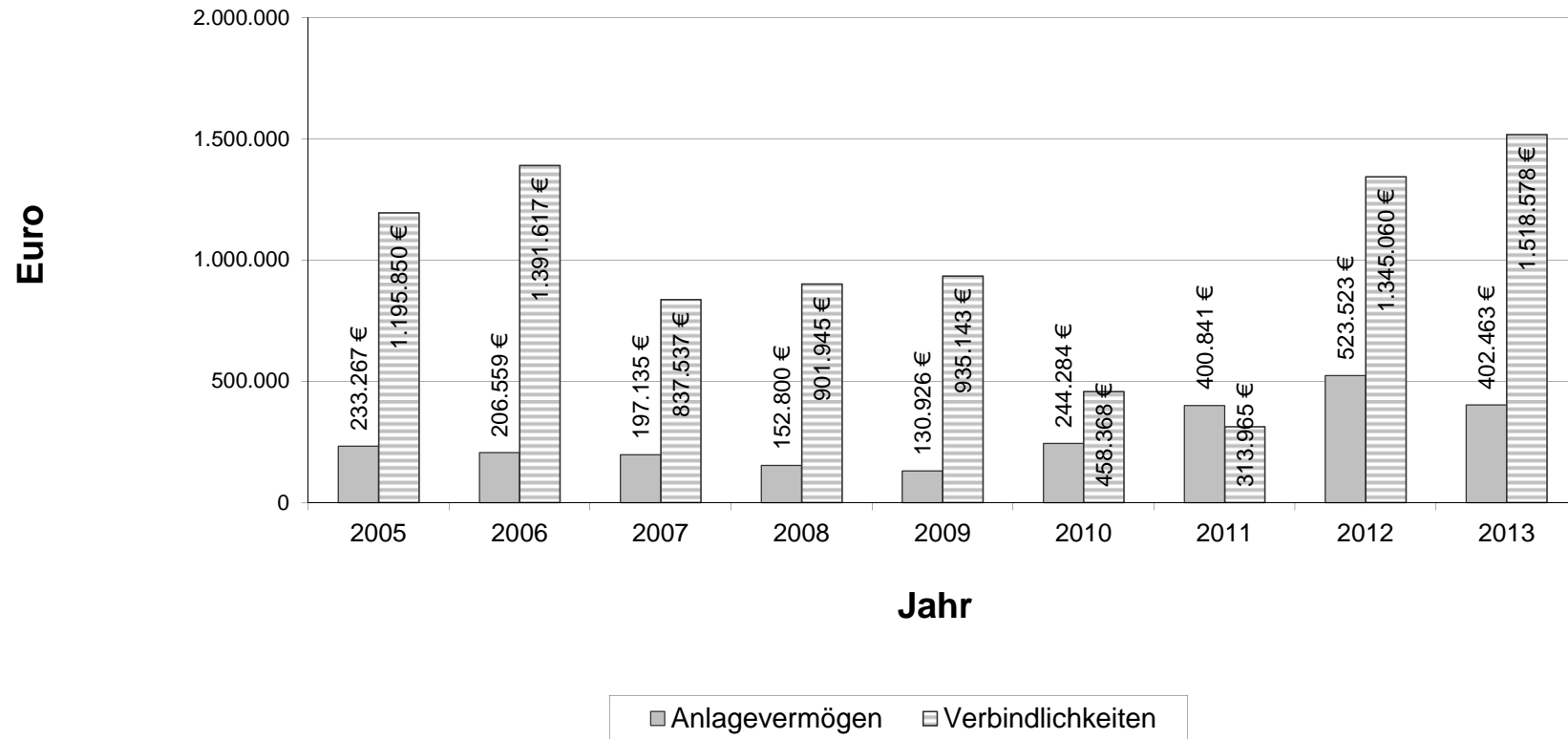
Geschäfts- jahr	Eigen- kapital	Bilanzsumme	Erlöse	Aufwendungen	Gewinn / Verlust	Forderungen	Verbind- lichkeiten	Anlage- vermö- gen
2005	EUR 51.910	EUR 1.925.961	EUR 4.153.928	EUR 7.106.743	EUR <b>-2.952.815</b>	EUR 1.254.058	EUR 1.195.850	EUR 233.267
2006	51.910	2.146.799	3.199.697	7.381.562	<b>-4.181.865</b>	1.707.464	1.391.617	206.559
Veränderung	0	220.838	<b>-954.231</b>	274.819	<b>-1.229.050</b>	453.406	<b>-195.767</b>	<b>-26.708</b>
2007	51.910	1.170.312	3.307.660	7.107.263	<b>-3.799.603</b>	585.858	837.537	197.135
Veränderung	0	<b>-976.487</b>	107.963	<b>-274.299</b>	382.262	<b>-1.121.606</b>	<b>-554.080</b>	<b>-9.424</b>
2008	51.910	1.315.152	3.920.742	8.039.916	<b>-4.119.175</b>	952.135	901.945	152.800
Veränderung	0	144.840	613.082	932.653	<b>-319.572</b>	366.277	64.408	<b>-44.335</b>
2009	51.910	1.916.413	3.441.698	7.514.949	<b>-4.073.251</b>	467.239	935.143	130.926
Veränderung	0	601.261	<b>-479.044</b>	<b>-524.967</b>	45.924	<b>-484.896</b>	33.198	<b>-21.874</b>
2010	55.539	2.282.595	3.654.766	8.296.204	<b>-4.641.438</b>	1.111.240	458.368	244.284
Veränderung	3.629	366.182	213.068	781.255	<b>-568.187</b>	644.001	<b>-476.775</b>	113.358
2011	55.539	1.627.566	4.031.259	8.445.996	<b>-4.414.735</b>	358.265	313.965	400.841
Veränderung	0	<b>-655.029</b>	376.493	149.792	226.703	<b>-752.975</b>	<b>-144.403</b>	156.557
2012	55.539	2.563.731	4.856.485	9.077.667	<b>-4.221.182</b>	449.045	1.345.060	523.523
Veränderung	0	936.156	825.226	631.671	193.553	90.780	1.031.095	122.682
2013	55.539	3.039.682	5.108.422	9.142.294	<b>-4.033.872</b>	858.290	1.518.578	402.463
	0	475.951	251.937	64.627	187.310	409.245	173.518	<b>-121.060</b>



**Verlauf einzelner Bilanzpositionen der Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach GmbH**



### Gegenüberstellung Anlagevermögen / Verbindlichkeiten der kvgOF



# Eigenbetrieb Städtische Betriebe Dietzenbach

## Allgemeine Angaben zu den Städtischen Betriebe Dietzenbach

Bezeichnung:	Städtische Betriebe Dietzenbach - Eigenbetrieb der Kreisstadt Dietzenbach -
Anschrift:	Max-Planck-Straße 13/15 63128 Dietzenbach
Telefon:	06074/3715-0
Gründungsdatum:	1. Januar 2004
Rechtsform:	Eigenbetrieb nach dem Hess. Eigenbetriebsgesetz, rechtlich unselbständig
Rechtsträger:	Kreisstadt Dietzenbach
Letzter geprüfter und vor- gelegter Jahresabschluss:	2013
Prüfer:	Schüllermann und Partner AG, Dreieich, Bestätigungsvermerk vom 17.10.2014
Mitglieder der Betriebs- kommission:	Bürgermeister Jürgen Rogg, Vorsitzender Erster Stadtrat Dietmar Kolmer Harald Fuchs Stadträtin Birgit Deller-Henneberg Stadtverordnete Ilse Wassermann Dr.-Ing. Wilfried Schmolla Stadtverordneter Dr. Jens Hinrichsen Stadtverordneter Guido Kaupat Stadtverordneter Thomas Wegener Personalratsmitglied Michael Klößmann Personalratsmitglied Haci Kayacik
Betriebsleiter:	Christian Locke, kaufmännische Betriebsleitung (Sprecher) Michael Würz, technischer Betriebsleiter

## Gegenstand des Eigenbetriebes Städtische Betriebe Dietzenbach

Laut der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Betriebssatzung ist der Eigenbetrieb für folgende Aufgabenbereiche der Stadtverwaltung zuständig:

- Neuanlage und Unterhaltung der städtischen / öffentlichen Grünanlagen, des Straßenbegleitgrüns, der Spielplätze und Sportanlagen.

- Betrieb, Pflege und Unterhaltung der Friedhofanlage, Durchführung von Bestattungen
- Reinigung öffentlicher Wege, Plätze und Gräben im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht
- Betrieb und Unterhaltung des Freibades
- Straßen- und Gebäudeunterhaltung
- Fuhrparkmanagement
- Betrieb, Neubau und Unterhaltung der Straßenbeleuchtung
- Abfallwirtschaft
- Forstwirtschaft
- alle mit dem Betriebszweck verbundenen Aufgaben

Zu diesem Zweck sind den Städtischen Betrieben der Bauhof, die Werkstätten, die Gartenbauabteilung, der Friedhof, das Freibad und die städtischen Sportanlagen und -hallen aus der Kernverwaltung organisatorisch übertragen worden.

Weiterhin kann der Eigenbetrieb alle die oben genannten Aufgaben fördernden und wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben, soweit dies durch die HGO zulässig ist.

### **Organe des Eigenbetriebs Städtische Betriebe Dietzenbach**

Da der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt, sind die nach der HGO und dem Eigenbetriebsgesetz kommunalverfassungsrechtlich relevanten Organe zuständig.

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet über:

- Erlass und Änderung der Betriebssatzung;
- wesentliche Aus- und Umgestaltung oder Auflösung des Eigenbetriebs;
- Verschmelzung mit anderen Eigenbetrieben oder Umwandlung in eine andere Rechtsform;
- Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan nach § 15 EigBGes;
- Festsetzung der allgemeinen Lieferungsbedingungen und der allgemeinen Tarife;
- Zustimmung zu Erfolg gefährdenden Mehraufwendungen und zu Mehrausgaben nach Maßgabe des § 16 Abs. 3 und des § 17 Abs. 8 EigBGes;
- Verfügung über Vermögensgegenstände, die zum Sondervermögen (§ 10 Abs. 1 EigBGes) gehören, soweit sie der Gemeindevertretung durch die Betriebssatzung besonders zugewiesen ist;
- Entscheidung über die Verminderung des Eigenkapitals nach § 11 Abs. 4 EigBGes;
- Übernahme von neuen Aufgaben, insbesondere Angliederung sonstiger Unternehmen und Einrichtungen der Gemeinde, die nicht als wirtschaftliche Unternehmen gelten, jedoch wirtschaftlich oder technisch mit dem Eigenbetrieb im Zusammenhang stehen;
- Übernahme von Bürgschaften und Bestellung anderer Sicherheiten;
- Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes oder die Behandlung des Jahresverlustes sowie über den Ausgleich von Verlustvorträgen;
- Genehmigung der Verträge der Gemeinde mit Mitgliedern der Betriebskommission und deren Stellvertretern oder den Betriebsleitern nach Maßgabe des § 3 Abs. 6 und des § 6 Abs. 9 EigBGes
- Bestellung des Prüfers für den Jahresabschluss.

### **Magistrat**

Der Magistrat sorgt dafür, dass die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebs mit den Planungen und Zielen der Stadtverwaltung im Einklang stehen. Erfüllt die Betriebskommission eine ihr durch dieses Gesetz oder die Betriebssatzung zugewiesene Aufgabe nicht, so fordert sie der Magistrat unter Bestimmung einer angemessenen Frist zur Erfüllung der Aufgabe auf; nach ergebnislosem Ablauf der Frist übernimmt der Magistrat die Aufgabe und entscheidet

anstelle der Betriebskommission. Der Magistrat hat einen Beschluss der Betriebskommission nach Anhörung der Betriebskommission aufzuheben, wenn dieser das Recht verletzt; er kann ihn ändern, soweit er gegen die Planungen und Ziele der Gemeindeverwaltung verstößt. Der Magistrat regelt das Verfahren und den Geschäftsgang der Betriebskommission durch eine Geschäftsordnung.

#### Betriebskommission

Die Betriebskommission, quasi als Hilfsorgan des Magistrats mit Kontrolle der Geschäftstätigkeiten der Betriebsleitung beauftragt, hat daneben weitere Aufgaben wie:

1. Stellungnahme zum Wirtschaftsplan und Vorlage an den Gemeindevorstand zur Weiterleitung an die Gemeindevertretung;
2. Stellungnahme zu den Vorschlägen der Betriebsleitung für die Festsetzung der allgemeinen Lieferungsbedingungen und der allgemeinen Tarife;
3. Genehmigung von Geschäften aller Art im Rahmen des Wirtschaftsplans, deren Wert einen angemessenen, in der Betriebssatzung festzulegenden Vomhundertsatz des Stammkapitals (§ 10 Abs. 2 EigBGes) übersteigt; trifft die Betriebssatzung keine Bestimmung, so unterliegen alle Geschäfte der Genehmigung, deren Wert zwei vom Hundert des Stammkapitals übersteigt;
4. Verfügung über Vermögensgegenstände, die zum Sondervermögen (§ 10 Abs. 1 EigBGes) gehören, insbesondere Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken, Schenkungen und Darlehenshingaben, soweit sie nicht wegen der Bedeutung der Angelegenheit oder wegen des Wertes des Vermögensgegenstandes durch die Betriebssatzung der Gemeindevertretung zugewiesen ist;
5. Stellungnahme zum Jahresabschluss, zum Lagebericht und zum Vorschlag für die Gewinnverwendung;
6. Stellungnahme zur Einstellung, Beförderung und Entlassung von Beamten und leitenden Angestellten;
7. Vorschlag für den Prüfer für den Jahresabschluss;
8. Entscheidung über die Führung eines Rechtsstreites und den Abschluss von Vergleichen, wenn sie größere Bedeutung haben;
9. Zustimmung zu Verträgen von größerer Bedeutung, insbesondere über den Bezug von Energie und Wasser durch den Eigenbetrieb;
10. Verzicht auf Forderungen und Stundung von Zahlungsverpflichtungen nach Maßgabe der Betriebssatzung.

#### Sitzungsgelder der Betriebskommission

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten insgesamt

- für Das Jahr 2004    2.490 €
- für das Jahr 2005    975 €
- für das Jahr 2006    1.050 €
- für das Jahr 2007    1.175 €
- für das Jahr 2008    1.300 €
- für das Jahr 2009    1.375 €
- für das Jahr 2010    1.325 €
- für das Jahr 2011    1.450 €
- für das Jahr 2012    2.310 €
- für das Jahr 2013    2.240 €

Grundlage für die Bezahlung war die Entschädigungssatzung der Kreisstadt Dietzenbach.

#### **Personalstand zum 31.12.2013**

Im Geschäftsjahr 2013 waren bei den Städtischen Betrieben 54 Mitarbeiter/innen, davon, 5 in Altersteilzeit, 8 Auszubildende beschäftigt.

### Geschäftsverlauf der Städtischen Betriebe Dietzenbach

Das Geschäftsjahr 2013 schloss mit einem Verlust von rd. 860 T€ (Vorjahr rd. 872 T€) ab, der hauptsächlich durch das Defizit des Freibades in Höhe von rd. 821 T€ entstanden ist. Der Fehlbetrag wird über einen Verlustausgleich durch die Kreisstadt Dietzenbach in Höhe von 786 T€ übernommen, die nach dem EigBGes hierzu verpflichtet ist.

Die weiteren Betriebszweige Bauhof (rd. 7 T€), Gärtnerei (rd.148 T€) und Geschäftsbesorgungen (36 T€) schlossen mit einem Überschuss ab, wogegen Abfallbeseitigung (-4 T€), Friedhof (-226 T€) sowie das bereits erwähnte Freibad (-821T€) für 2013 Fehlbeträge erzielt haben.

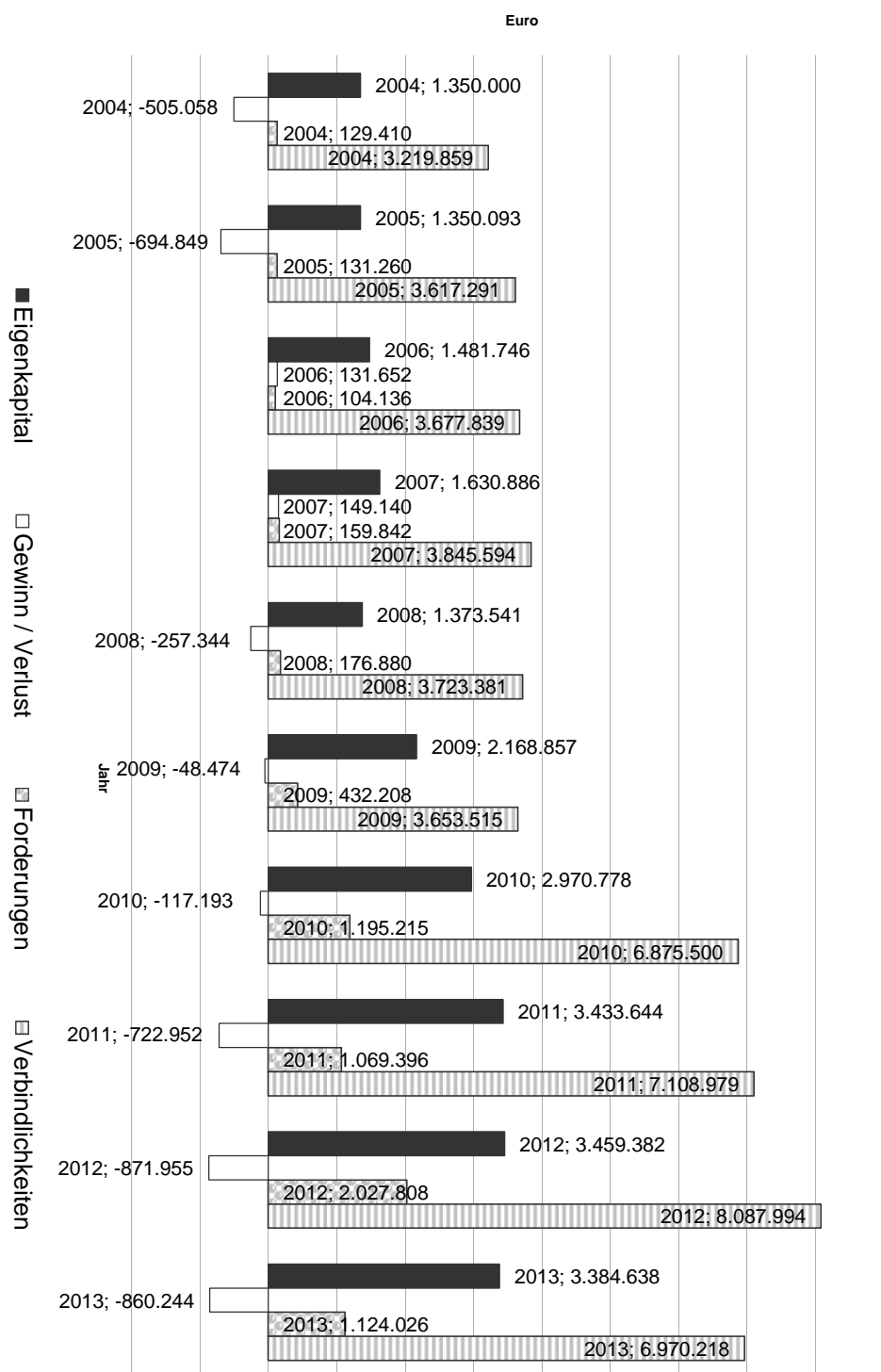
Auch für das Jahr 2013 lag ein wechselseitiges Auftraggeber-/Auftragnehmeverhältnis Zwischen Eigenbetrieb und den restlichen Dienststellen der Kreisstadt vor. Allerdings beeinflussten die infolge des Schuttschirms erforderlichen Einsparungen im Kernhaushalt der Stadt die Auftragslage nachhaltig.

Zum Bilanzstichtag weist der Eigenbetrieb eine Eigenkapitalquote von 29,1 % (Vorjahr 26,7 %) aus.

Geschäftsjahr	Eigenkapital	Bilanzsumme	Erträge	Aufwendungen	Gewinn / Verlust	Forderungen	Verbindlichkeiten	Anlagevermögen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
01.01.2004	1.350.000	5.893.250	0	0	0	354.381	2.594.891	5.329.974
31.12.2004	1.350.000	6.183.215	7.953.002	8.458.060	-505.058	129.410	3.219.859	5.292.533
Veränderung	0	289.965	7.953.002	8.458.060	-505.058	-224.971	624.968	-37.441
2005	1.350.093	6.051.574	7.207.268	7.902.116	-694.849	131.260	3.617.291	5.210.842
Veränderung	93	-131.641	-745.735	-555.944	-189.791	1.850	397.432	-81.691
2006	1.481.746	6.103.535	7.922.974	7.791.321	131.652	104.136	3.677.839	5.155.550
Veränderung	131.652	51.961	715.706	-110.795	826.501	-27.123	60.547	-55.292
2007	1.630.886	6.186.429	9.308.882	9.159.742	149.140	159.842	3.845.594	5.163.813
Veränderung	149.140	82.894	1.385.908	1.368.421	17.488	55.706	167.755	8 263
2008	1.373.541	5.652.676	8.122.948	8.380.292	-257.344	176.880	3.723.381	5.057.445
Veränderung	-257.344	-533.753	-1.185.934	-779.450	-406.484	17.038	-122.213	-106.368
2009	2.168.857	6.396.476	8.855.704	8.904.176	-48.474	432.208	3.653.515	5.634.379
Veränderung	795.316	743.800	732.754	523.884	208.870	255.328	-69.866	576.934
2010	2.970.778	10.849.287	8.664.935	8.778.632	-117.193	1.195.215	6.875.500	8.519.966
Veränderung	801.921	4.452.811	-190.769	-125.544	-68.719	763.007	3.221.985	2.885.587
2011	3.433.644	12.065.826	9.263.833	9.988.366	-722.952	1.069.396	7.108.979	10.636.664
Veränderung	462.866	1.216.539	598.898	1.209.734	-605.759	-125.819	233.479	2.116.698
2012	3.459.382	12.931.552	8.982.833	9.854.788	-871.955	2.027.808	8.087.994	10.563.941
Veränderung	25.738	865.726	-281.000	-133.578	-149.003	958.412	979.015	-72.723

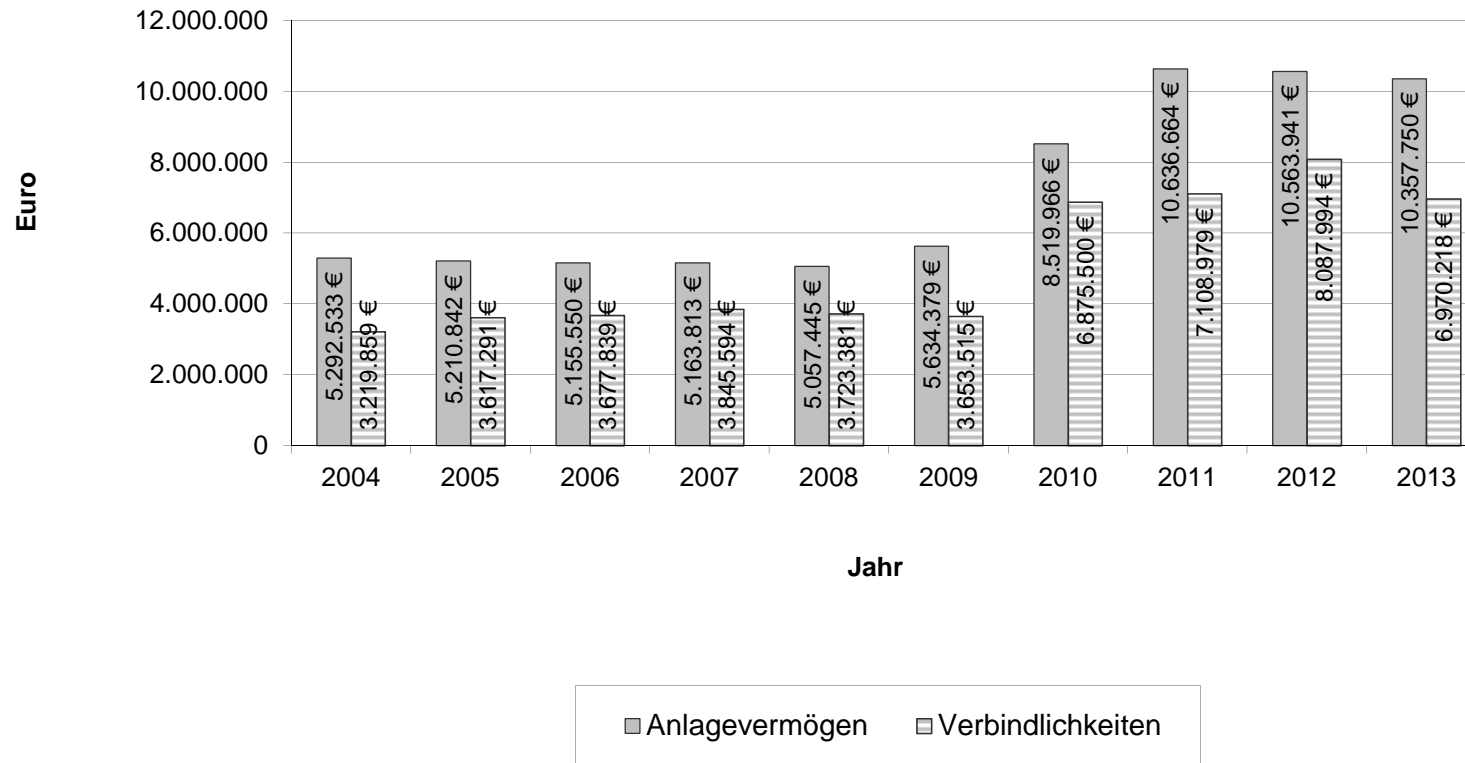
2013	3.384.638	11.649.443	8.967.540	9.827.784	-860.244	1.124.026	6.970.218	10.370.869
	-74.744	-1.282.109	-15.293	-27.004	11.711	-903.782	-1.117.776	-193.072

### Verlauf einzelner Bilanzpositionen der Städtische Betriebe Dietzenbach





### Gegenüberstellung Anlagevermögen / Verbindlichkeiten der Städtische Betriebe Dietzenbach





# ekom21 – KGRZ Hessen

## Allgemeine Angaben zum Verband

Name:	ekom21 – KGRZ Hessen
Rechtsform:	Zweckverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts
Anschrift:	Carlo-Mierendorff-Straße 11 35398 Gießen
Telefon:	0641/9830-0
Internet:	<a href="http://www.ekom21.de">www.ekom21.de</a>
Mitglieder	zahlreiche Kommunalverwaltungen und Verbände in Mittel- und Südhessen, darunter die Kreisstadt Dietzenbach
Geschäftsführende Direktoren:	Bertram Huke, Ulrich Künkel

## Gegenstand des Verbandes

Der Verband wurde in den 1970'er Jahren mit dem Ziel gegründet, den Kommunalverwaltungen die Nutzung der EDV für Massenverarbeitungen zu ermöglichen. Er wird nach dem Datenverarbeitungsverbundgesetz, nach dem Zweckverbandsgesetz und nach der Verbandssatzung geführt. Zum 01.01.2008 erfolgte die Fusion von KIV Hessen und KGRZ Kassel. Der Verband führt seither den Namen „**ekom21-KGRZ Hessen**“.

Neben der Zurverfügungstellung der örtlichen Hardware (PC's, Server) ist der Verband damit beauftragt, kommunalverwaltungsspezifische Software in den Bereichen Finanzen und Steuern, Einwohnerwesen, Personalwesen, Ordnungswidrigkeitenwesen zur Verfügung zu stellen.

Der Verband finanziert sich aus Verbandsumlagen seiner Mitglieder, die nach Art und Umfang der Inanspruchnahme berechnet werden.

## Organe des Verbandes

### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung setzt sich aus Vertretern aller Mitglieder zusammen. Sie entscheidet über wichtige Angelegenheiten wie den Haushaltsplan, die Auflösung und die strategische Ausrichtung des Verbandes, die Entlassung und Aufnahme neuer Mitglieder, über die Entlastung des Verbandsdirektors sowie des Vorstandes.

Vorsitzender: Bürgermeister Harald Plünnecke, Vöhl

### Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand beaufsichtigt die Geschäftsführung und bereitet Beschlüsse der Verbandsversammlung vor. Er entscheidet über alle geschäftsführenden Angelegenheiten, soweit diese nicht dem Verbandsdirektor übertragen sind.

Vorsitzender des Verbandsvorstands ist Bürgermeister Gerhard Schultheiß, Nidderau



# Regionalverband FrankfurtRhein- Main

## Allgemeine Angaben zum Regionalverband FrankfurtRheinMain

Bezeichnung:	Regionalverband FrankfurtRheinMain
Anschrift:	Poststraße 16 60329 Frankfurt am Main
Telefon:	069 / 2577-0
Internet:	<a href="http://www.region-frankfurt.de">www.region-frankfurt.de</a>
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Mitgliedsstädte und -gemeinden:	Bad Homburg vor der Höhe, Bad Nauheim, Bad Soden am Taunus, Bad Vilbel, Bischhofsheim, Bruchköbel, Butzbach, Dietzenbach, Dreieich, Egelsbach, Eppstein, Erlensee, Eschborn, Flörsheim am Main, Florstadt, Frankfurt am Main, Friedberg (Hessen), Friedrichsdorf, Ginsheim-Gustavsburg, Glashütten, Grävenwiesbach, Groß-Gerau, Großkrotzenburg, Hainburg, Hammersbach, Hanau, Hattersheim am Main, Heusenstamm, Hochheim am Main, Hofheim am Taunus, Karben, Kelkheim (Taunus), Kelsterbach, Königstein im Taunus, Kriftel, Kronberg im Taunus, Langen, Langenselbold, Liederbach am Taunus, Mainhausen, Maintal, Mörfelden-Walldorf, Mühlheim am Main, Münzenberg, Nauheim, Neu-Anspach, Neuberg, Neu-Isenburg, Niddatal, Nidderau, Niederdorfelden, Ober-Mörlen, Obertshausen, Oberursel (Taunus), Offenbach am Main, Raunheim, Rockenberg, Rodenbach, Rödermark, Rodgau, Ronneburg, Rosbach vor der Höhe, Rüsselsheim, Schmitten, Schöneck, Schwalbach am Taunus, Seligenstadt, Steinbach (Taunus), Sulzbach (Taunus), Usingen, Wehrheim, Weilrod, Wölfersheim, Wöllstadt,
Verbandsdirektor:	Ludger Stüve
Erste Beigeordnete:	Birgit Simon
Finanzen:	Der Verband finanziert sich aus Verbandsumlagen der Mitglieder Die Umlage von der Kreisstadt Dietzenbach betrug 2013 = 160 T€

## Zweck des Verbandes

Die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main soll als Motor der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung die Leistungs- und Zukunftsfähigkeit des Landes Hessen im nationalen und internationalen Zusammenhang stärken. Zum Wohle der Region bedarf es in den Bereichen der überörtlichen Daseinsvorsorge und der räumlichen Planung moderner Formen der kommunalen Zusammenarbeit, ohne die garantierte Selbstbestimmung der Kommunen infrage zu stellen. Durch neue regionale Kooperationsformen und Netzwerke sollen die kom-

munalen Kräfte gebündelt und gefördert werden. Zur Erreichung dieser Entwicklungsziele wird im Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main ein Regionalverband zur Steuerung und Koordinierung der gemeinschaftlichen Aufgabenwahrnehmung gebildet.<sup>1</sup>

### **Organe des Verbandes**

#### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung ist das höchste beschlussfassende Organ des Regionalverbandes. Die Mitglieder wählen die haupt- und ehrenamtlichen Mitglieder des Regionalvorstandes. Die Kammer trifft alle wichtigen Entscheidungen, überwacht die Verwaltung und beschließt den Haushalt. Insbesondere obliegen ihr die Aufstellung und Änderungen des Regionalen Flächennutzungs- und des Landschaftsplans. Die Arbeit der Verbandsversammlung wird durch zwei Ausschüsse unterstützt, den Planungs- sowie den Haupt- und Finanzausschuss.

Die Mitgliedsstädte- und Gemeinden entsenden je einen Vertreter mit unterschiedlichen Stimmanteilen. Für die Kreisstadt Dietzenbach ist dies Bürgermeister Jürgen Rogg

#### Regionalvorstand

Der Regionalvorstand führt die Beschlüsse der Verbandsversammlung aus und leitet als Kollegialorgan die Verwaltung.

Ihm gehören an:

- Verbandsdirektor Ludger Stüve als Vorsitzender
- Erste Beigeordnete Brigit Simon
- Bürgermeister der Gemeinde Weilrod Axel Bangert
- Landtagsabgeordneter Jürgen Banzer, Oberursel
- Stadtkämmerer der Stadt Frankfurt Uwe Becker
- Bürgermeister der Stadt Friedrichsdorf Horst Burghardt
- Oberbürgermeister der Stadt Hanau Klaus Kaminsky
- Frank Kaufmann, Landtagsabgeordneter, Dietzenbach
- Bürgermeister a.D. Wilhelm Speckhardt, Eschborn,
- Bürgermeisterin der Stadt Hofheim Gisela Stang.

Weitere ständige Mitglieder sind die Landräte der Kreise Groß-Gerau, Hochtaunus, Main-Kinzig, Main-Taunus, Offenbach und Wetterau sowie die Oberbürgermeister der Städte Frankfurt am Main und Offenbach

Beratend stehen dem Regionalvorstand weitere fünf Mitglieder zur Verfügung und 8 Mitglieder der Metropolregion mit Gästestatus.

---

<sup>1</sup> Präambel des Gesetzes über die Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main (MetropolG)

# Offenbacher Baugenossenschaft

Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen für Offenbach Stadt und Land e.G.

## Allgemeine Angaben zur Offenbacher Baugenossenschaft e.G.

Bezeichnung:	Offenbacher Baugenossenschaft Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen für Offenbach Stadt und Land e.G.
Anschrift:	Kopernikusstraße 2 63071 Offenbach
Telefon:	069/98 53 50 59
Internet:	<a href="http://www.obg-of.de">www.obg-of.de</a>
Rechtsform:	Gemeinnützige Genossenschaft
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Offenbach am Main Nr.5 GNR 209
Genossenschaftsanteil der Kreisstadt:	3.900 € = 13 Anteile
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied:	Barbara Westenberger

## Zweck der Genossenschaft

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung ihrer Mitglieder vorrangig durch eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck).

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen; sie kann alle im Bereich der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.

Sie kann zur Erfüllung des Zwecks Beteiligungen eingehen

## Organe der Genossenschaft

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist gemäß der Satzung zuständig für:

- ◆ die ihr nach dem Genossenschaftsgesetz zugewiesenen Aufgaben
- ◆ Änderung der Satzung
- ◆ Feststellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang)
- ◆ Verwendung / Deckung des Bilanzgewinns / -verlustes
- ◆ Verwendung der gesetzlichen Rücklage
- ◆ Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates

- ◆ Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrates sowie Festsetzung einer Vergütung
- ◆ fristlose Kündigung des Anstellungsvertrages von Vorstandsmitgliedern
- ◆ Ausschluss von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern aus der Genossenschaft
- ◆ die Führung von Prozessen gegen im Amt befindliche und ausgeschiedene Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder wegen ihrer Organstellung
- ◆ Festsetzung der Beschränkungen bei der Kreditgewährung gemäß § 49 des Genossenschaftsgesetzes
- ◆ die Umwandlung der Genossenschaft durch Verschmelzung, Spaltung, Vermögensübertragung oder Formwechsel
- ◆ die Auflösung der Genossenschaft
- ◆ die Zustimmung zu einer Wahlordnung für die Wahl von Vertretern zur Mitgliederversammlung

#### Vorstand

Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen. Sie müssen Mitglied der Genossenschaft und natürliche Personen sein.

Die Mitglieder führen die Geschäfte unter Beachtung der Satzung der Genossenschaft und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.

#### Vorstandsmitglieder sind:

- Barbara Westenberger als geschäftsführendes Vorstandsmitglied
- Sabine Maria Falk, Bodenheim
- Hans Robert Tuschen, Offenbach/M.

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Genossenschaft besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Sie werden direkt von der Mitgliederversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat berät und fördert den Vorstand in seiner Geschäftsführung. Weitere Rechte und Pflichten ergeben sich aus der Satzung der Genossenschaft.

Aufsichtsratsvorsitzender ist Wolfgang Weigl, Heusenstamm.

Über die Höhe der Sitzungsgelder wurde keine Auskunft erteilt.



# Volksbank Dreieich e.G.

## Allgemeine Angaben zur Volksbank Dreieich

Bezeichnung:	Volksbank Dreieich e.G.
Anschrift:	Bahnstraße 11 - 15 63225 Langen
Telefon:	06103/95-0
Internet:	www.vobadreieich.de
Filialen in Dietzenbach:	Babenhäuser Straße 30 Offenbacher Straße 48a SB Bankstelle Hauptstraße 17 SB Bankstelle Alsfelder Straße 1 SB Automat Offenbacher Straße 9 (Rathaus Center) SB Automat Masayaplatz 3 (Masaya Center)
Rechtsform:	Eingetragene Genossenschaft
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Langen Nr. 111
Bilanzsumme 2013:	rd. 1,08 Mrd.€
Bilanzgewinn 2013:	rd. 1,513 Mio. €
Genossenschaftsanteil:	350 €

## Gegenstand der Genossenschaft

Die Volksbank Dreieich e.G. in ihrer jetzigen Form hervorgegangen aus der 1992 erfolgten Verschmelzung der Volksbank Dreieich e.G. mit der Volksbank Langen-Dietzenbach e.G.. Sie hat gemäß Satzung die Aufgabe, ihren Mitgliedern nach den bankenrechtlichen Bestimmungen Kapital zur Verfügung zu stellen und ihre Spareinlagen sicher zu verwalten.

## Organe der Genossenschaft

### Mitgliederversammlung

Ihr gehören alle ordentlichen Mitglieder der Volksbank Dreieich e.G. an

### Vorstand

Der Vorstand leitet die Geschäfte der Genossenschaft nach den gesetzlichen Bestimmungen und unter Beachtung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.

Dem Vorstand gehören an:

- Stephan M. Schader, Neu-Isenburg, Vorsitzender
- Helmut Hoffmann, Langen, bis 31.12.2013
- Jens Prößer, Otzberg

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat überwacht und unterstützt den Vorstand bei der Geschäftsführung. Er setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- Rudolf Sehring, Langen, Vorsitzender
- Dr. Karl-Ludwig Busse, Neu-Isenburg, stellv. Vorsitzender
- Christoph Braun, Langen
- Reinhold Gerhardt, Dreieich
- Uwe Hain, Dietzenbach
- Bastian Heberer, Langen
- Lars Thorsten Köbel, Neu-Isenburg
- Dr. med. Alfred Machemer, Dietzenbach (bis 18. Juni 2013)
- Larisa Machemer, Dietzenbach (ab 18. Juni 2013)
- Thomas Räuber, Langen
- Ute Susann Weber, Dreieich (bis 31. Dezember 2013)

# Sparkasse Langen-Seligenstadt

## Allgemeine Angaben zur Sparkasse Langen-Seligenstadt

Bezeichnung:	Sparkasse Langen-Seligenstadt
Anschrift:	Frankfurter Straße 137 63500 Seligenstadt
Geschäftsstellen in Dietzenbach:	Rathenaustraße 5 Georg-August-Zinn-Straße 22 Gallische Straße 2 – 4
SB-Geschäftsstellen in Dietzenbach:	Hexenberg, Alsfelder Straße 1
Internet:	<a href="http://www.sls-direkt.de">www.sls-direkt.de</a>
Telefon Hauptsitz:	06182/925-0
Gründungsjahr:	1840
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts nach dem hessischen Sparkassengesetz
Bilanzvolumen 2013:	rund 3,3 Mrd.€
Bilanzgewinn 2013:	5 Mio. €
Beteiligungen:	Die Beteiligungen werden vom Sparkassenzweckverband gehalten, der gleichzeitig Gewährsträger ist. Dieser besteht aus den Kommu- nen Dietzenbach, Dreieich, Egelsbach, Hainburg, Heusenstamm, Langen, Mainhausen, Mülheim am Main, Neu-Isenburg, Obertshau- sen, Rodgau, Seligenstadt und dem Landkreis Offenbach
Verwaltungsrat:	Vorsitzender: Landtagsabgeordneter Frank Lortz, Seligenstadt stv. Vorsitzender: Landrat des Kreises Offenbach Oliver Quilling stv. Vorsitzender: Ministerialdirigent Werner Müller weitere Mitglieder: Bernhard Bessel, Bürgermeister der Gemeinde Hainburg Peter Jakoby, Bürgermeister der Stadt Heusenstamm Helmut Kempf, Sparkassenangestellter, Personalratsmitglied Alexandra Kiehl, Sparkassenangestellte Hans-Dieter Kilp, Sparkassenangestellter Walter Metzger, Sparkassenangestellter Carsten Müller, Kreisbeigeordneter Kreis Offenbach Dieter Pitthan, Bürgermeister a.D. Bernhard Roth, Bürgermeister der Stadt Obertshausen Paul Scherer, Bürgermeister i.R. Marion Schmidt, Sparkassenangestellte Rolf Wenzel, Bürgermeister i.R.



## Zusammenfassung

Die Beteiligungen der Kreisstadt Dietzenbach sind strukturell auf die Aufgabenstellungen ausgerichtet, die sich teilweise auf Grund historisch gewachsener oder strategisch operativer Zielsetzungen ergeben.

Bei einem überwiegenden Teil der Beteiligungen kann davon ausgegangen werden, dass diese für die Kreisstadt risikofrei sind. Bei der Wohnungsgesellschaft mbH sind Tendenzen eines zukünftigen Verlustausgleichs aus dem städtischen Haushalt zu erkennen. Hier sollte die Beteiligung unter dem Gesichtspunkt der Verlustminimierung in Abwägung mit der Zielsetzung weiter geführt werden.

### In Beteiligungen gebundenes Kapital der Kreisstadt Dietzenbach 2011/2012

Beteiligung	Einlagenart	Einlagenhöhe 2012	Einlagenhöhe 2013
Stadtwerke Dietzenbach GmbH <sup>2</sup>	Eigenkapital	10.426.468 €	10.516.019 €
adg	51 % vom Eigenkap.	121.150 €	113.081 €
Wohnungsgesellschaft mbH	66,67 % vom Eigenk.	2.813.505 €	2.736.351 €
Kreisverkehrsges. Offenb. mbH	3,45 % vom Stammkapital	1.790 €	1.790 €
Eigenbetrieb Städt. Betriebe	Eigenkapital	3.459.382 €	3.384.638 €
Offenbacher Baugenossensch. eG	Genossenschaftsanteile	3.900 €	3.900 €
Volksbank Dreieich e.G.	Geschäftsguthaben	350 €	350 €
		16.826.545 €	16.756.129 €

<sup>2</sup> Die Stadtwerke Dietzenbach GmbH halten die Beteiligungen an der Stadtwerke Reinigungs Service GmbH, der Stadtwerke Entsorgung Service GmbH, der Stadtwerke Fuhrpark Service GmbH, der Städtische Hausverwaltungsgesellschaft Rosenpark mbH sowie der Maingau Energie GmbH. Bilanzmäßig spiegelt sich dies im Eigenkapital der Stadtwerke Dietzenbach GmbH wider.

### Abkürzungsverzeichnis

AbeG	Abwasserbetriebsgesellschaft mbH
Abs.	Absatz
adg	Abwasser Dietzenbach GmbH
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
DGHyp	Deutsche Genossenschafts- und Hypothekenbank
e.G.	eingetragene Genossenschaft
EB	Eröffnungsbilanz
EigBGes	Eigenbetriebsgesetz
EVO	Energieversorgung Offenbach AG
G + V	Gewinn und Verlustrechnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelgesetzbuch
HGO	Hessische Gemeindeordnung
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HRB	Handelsregister Abteilung B
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KIV	Kommunale Informationsverarbeitung in Hessen
KVBG	Kreisversorgungsbeteiligungsgesellschaft mbH, Dietzenbach
kvg OF	Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach mbH
Ltd.	Leitender
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
SB	Schlussbilanz
SLS	Sparkasse Langen Seligenstadt
Stellv.	stellvertretender, stellvertretend
SWD	Stadtwerke Dietzenbach
VOBA	Volksbank Dreieich e.G.